



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 6

Landeck, 10. Februar 1978

Einzelpreis S 3.—

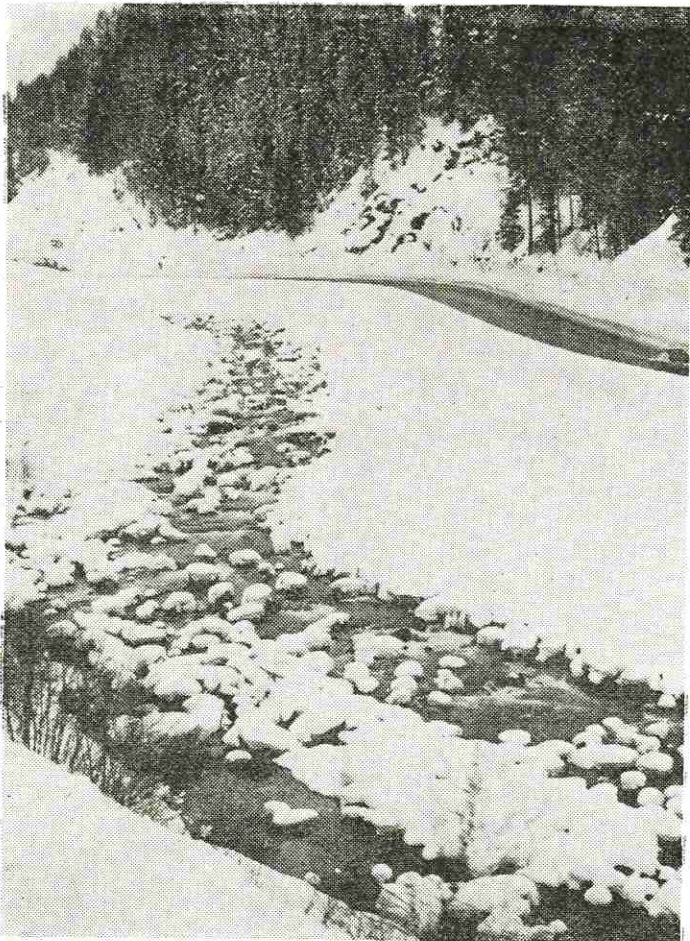


Foto Perktold

Weißer Stapfen des Winters im Flußbett

Ost-West-Gefälle

Dieses vielzitierte Gefälle wird bei den verschiedensten Analysen der unterschiedlichsten Zusammenhänge immer wieder festgestellt. Österreich scheint noch eine recht uneinheitliche Nation zu sein. Was im Osten gedacht, gesagt, getan oder etwa gewählt wird, braucht absolut nicht auch im Westen gedacht, gesagt, getan oder gewählt werden.

In Brüderchören einig sind wir Österreicher nur selten: im Jubel um unsere Schigroßen etwa — oder im Verdammnis jener, die solchen Böses antun. Da werden Erinnerungen an das Früher — vor ziemlich genau 40 Jahren — wach.

Auch im schulischen Bereich — die Kinder gehen morgen mit dem Semesterzeugnis nach Hause — scheint es ein solches Ost-West-Gefälle zu geben. Im Wiener Raum kam — wie der Beilage „Schulreform“ zur „Wiener Zeitung“ zu entnehmen ist, eine Untersuchung von Univ.-Prof. Dr. Seel den Befürwortern der Gesamtschule sehr entgegen. Das Untersuchungsergebnis war alles eher als ein Kompliment für die dortige Lehrerschaft. Nicht weniger als 30% der Volksschulabgänger würden — so das wichtigste Faktum der Seel-Untersuchung — falsch eingestuft (HS1, HS2). Damit fänden Vermutungen aber auch Beschwerden von Eltern eine Bestätigung, heißt es in diesem Zusammenhang.

Die Aufspaltung der Hauptschule in zwei Klassenzüge kam damals gegen den Willen des Großteils der Tiroler Lehrerschaft und mit Hilfe pädagogischen Ostwindes zustande. Jetzt also der umgekehrte Trend.

„Leistungsfremde Faktoren“ beeinflussen bei uns — das ist sicher — die Einstufung nach der Grundschule doch mit wesentlich weniger Prozent, so etwa der Beruf der Eltern und die allgemeine Familiensituation (Seels Untersuchung zeitigte

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Wir haben für jeden das passende Girokonto.
Die gesammelten Kontoauszüge ergeben eine komplette Buchhaltung.
Und das für jeden Geschäfts- oder Privatmann.

DIE SPARVOR

Namenstage der Woche: FR (10. 2.): Scholasfika, Wilhelm - SA (11. 2.): Adolf - SO (12. 2.): Reginald - MO (13. 2.): Herlinda, Reinhild, Irmhilde - DI (14. 2.): Cyrill u. Method, Valentin - MI (15. 2.): Faustinus u. Jovita, Siegfried - DO (16. 2.): Juliana - FR (17. 2.): Agaththa, Mangold — St. Agatha, die Goffesbraut, macht, daß Schnee und Eis gern tauft.

u. a. das Ergebnis, daß etwa nur 45 % der Landwirtekinder für den ersten Klassenzug eingestuft werden).

Auch der oft verabreichte Trost, die für den 2. Klassenzug Eingestuften könnten sich jederzeit „hinaufarbeiten“, steht im Osten unseres Landes mehr auf dem Papier. Seel: „Sitzt einmal ein Schüler im 2. Klassenzug der Hauptschule, dann ist er meist dort einzementiert. Ein Hinaufarbeiten in einen höheren Klassenzug ist ein ganz großer Seltenheitsfall.“

Wenn auch bei uns der 2. Klassenzug recht ungeliebt geblieben ist, so ist doch eines nicht eingetreten: daß die Lehrerschaft mit fast klassenkämpferischem Gehaben Schüler auf dieses schulische Fast-Nebengeleise abschiebt.

Der Wahrheitsgehalt der Seel-Untersuchung ist nebenbei noch lange nicht heraußen, denn man hat den Eindruck, als stünden hier bestimmte Erwartungen Pate, was bekanntlich einen ganz wesentlichen Einfluß auf das Ergebnis haben kann.

O. P.

Ausstellung als Ausklang des Wolkenstein-Gedenkjahres

Ausstellung „Oswald von Wolkenstein und seine Zeit“ vom 20. Jänner bis 28. Februar 1978 im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum - Nachklang zum Wolkenstein-Gedenkjahr

Als Nachklang zum Wolkenstein-Gedenkjahr findet im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum bis 28. Feber 1978 die Ausstellung „Oswald von Wolkenstein u. seine Zeit“ statt. Die allgemeine Kenntnis über die markante Persönlichkeit, die sich durchwegs auf Oswald als Liederdichter beschränkt, wird hier ungeheuer erweitert. Die Person Oswalds (1376/77—1445) wird mit ihrer Gesamtheit vorgestellt: Kindheit,

Erziehung und Ausbildung zum Ritter; seine Reisen quer durch Europa; Teilnahme am Italienfeldzug König Ruprechts, der mit einem Mißerfolg endet; Versuch und Scheitern als Kaufmann. In die Heimat zurückgekehrt, trat Oswald das mütterliche Erbe an, wobei er u. a. einen Teil der Hauenstein erhält. Oswald begab sich in die Dienste des Bischofs von Brixen, später des deutschen Königs Sigismund, für den er an

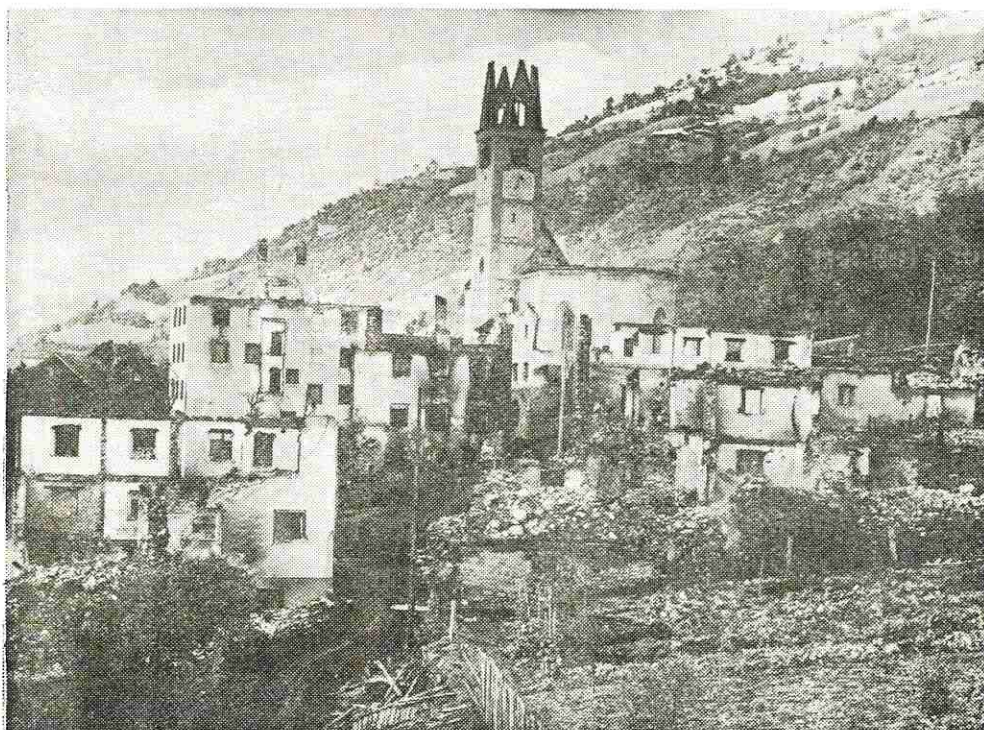
's Schualzeignis

*Max kimmt mit 'm Zeignis
und zoagts glei seim Votter,
der ischt nit guat aufglöit,
er hot heind ann Koter.
„Wia veard a so schlecht“,
söit laut d'r Kassierer,
„i siech lauter Vierer,
's gonz Zeignis voll Vierer!
I wear mi recht bold
mit Deim Lehrer berotal“
„Sall tuascht“, schreit d'r Maxl,
„döis kannst gor it schodal
Jo, sog ihms lei tüchti,
i mean es ischt gscheider,
sinscht mocht er im Zeignis
no long a so weiter!“*

L. H.

einer Gesandtschaft nach Westeuropa teilnahm. Eine Fehde mit dem Tiroler Landesfürsten Friedrich mit der leeren Tasche brachte ihm Schwierigkeiten und Demütigungen. Zum Bild des ständig sich auf Fahrt befindlichen, keine Mühe scheuenden Ritters gehört auch seine Teilnahme an einem Kreuzzug. - Das Leben Oswalds war ausgefüllt mit Erlebnissen und Abenteuern, die er in seinen Liedern und Gedichten festgehalten hat. Und darin liegt vor allem Oswalds Bedeutung. Mit ihrer einprägsamen lyrischen Vollkommenheit geben sie nicht nur gleichsam die Biographie des Haudegens aus Tirol wieder, sondern sie schildern überhaupt die vielschichtige, reich bewegte Zeit des ausgehenden Mittelalters. - In der Ausstellung (Zusammenstellung Hans-Dieter Mück), die mit vielen Reproduktionen arbeiten muß, ergänzt um Originalurkunden aus dem Tiroler Landesarchiv und Handschriften aus dem Ferdinandeum, werden Oswald von Wolkenstein und seine Zeit überaus lebendig. Führungen Mittwoch, 1. u. 8. Feber 78, 19.30 Uhr.

Wie es früher war



Nach dem Dorfbrand in Fließ 1933

Hochgegangen

Im wahren Sinne des Wortes auf die Pappel gegangen ist ein italienischer Gastarbeiter, der in Wattens bei einem Zahnarzt in Behandlung war und plötzlich die Flucht ergriff. Er hatte Angst vor dem Bohrer und riß aus, als der Arzt zum Bohren ansetzen wollte. Mit Mühe konnte der Italiener von dem hohen Baum heruntergeholt werden.

Junge Wirtschaft dachte an die Bergrettung

Die Leitung und die Mitarbeiter des Roten Kreuzes sind spendenerprobt. Dafür ist ihre Organisation auch die bei weitem größte und -bedingt durch den Fahrzeugpark - finanziell aufwendigste. Deshalb denken verschiedene Vereinigungen, die sich mit der Förderung von allgemeinützigen Institutionen befassen, in erster Linie an das Rote Kreuz.

Die Leute von der Jungen Wirtschaft des Bezirkes Landeck, die aus dem Wirtschaftsball, der ein großer Erfolg war, einen schönen Reingewinn erwirtschafteten (stellt ihnen das beste Zeugnis aus), dachten daneben noch an eine Hilfsorganisation, die ein finanzielles Schattendasein führt. Die Leute um Hugo Vorhofer, die gar manchem schon wie weiland der Engel dem Kaiser Max auf der Martinswand erschienen sein mögen, vermochten in den letzten Jahren aus dem Schlagschatten der finanziellen Misere nicht hervorzutreten. Die bergerprobten Retter verstehen sich halt nicht als Bettler und Sammler. Deshalb war es für sie eine freudige Überraschung, als sie die Mitteilung erhielten, am Mittwoch, 31. 1., werde im Postgasthof „Gemse“ in Zams ein Beitrag zur Finanzierung der so dringend benötigten Funkgeräte überreicht. Damit brachten die Leute von der Jungen Wirtschaft (anwesend waren Waltle, Frötischer, H. Plangger und Rainalter) zum Ausdruck, daß man von ihrer Seite sehr an einer schlagkräftigen Bergrettung interessiert ist. (Von der Bergrettung waren der Landesvorsitzende, Anker, Vorhofer, H. Haag, K. Juen, seitens des Roten Kreuzes Hueber und Reichmayr anwesend.)

Die vom Bezirksausschuß der Jungen Wirtschaft einstimmig beschlossene Zuwendung allein macht es jedoch nicht möglich, die so dringend benötigten Funkgeräte anzuschaffen. Eines kostet nämlich S 25.000,-. Würden die fehlenden S 10.000,- aufge-



Ein Scheck über S 15.000,— wechselt soeben den Besitzer; Hugo Vorhofer, Obmann der Landecker Bergrettung und Ekehardt Rainalter, Obmann des Balkkomitees für den Wirtschaftsball

Fotos Mathis



Auch das Rote Kreuz konnte durch seinen Vertreter Roland Reichmayr den gleichen Betrag entgegennehmen.

bracht, so erhielt die Bergrettung von der Landesleitung ein weiteres Gerät kostenlos beigestellt. Man könnte sagen, daß diese 10.000 Schilling 35.000 Schilling wert wären.

Das Gemeindeblatt sucht deshalb für die Bergrettung dringend jemanden, der 10.000 Schilling so gut anlegen kann u. möchte. Vielleicht befindet sich eine solche Person unter den Lesern, vielleicht gibt es unter den ausländischen Freunden unserer Bergwelt jemanden, der diesen Betrag für die Sicherheit in unseren Bergen spendieren möchte. Es würde uns freuen, wenn wir den Männern von der Bergrettung in nächster Zeit eine erfreuliche Mitteilung machen könnten.

O. P.

Wenn man achtzehn ist, sind Grundsätze Berge, auf denen man steht und um sich blickt. Hat man die Mitte der Vierziger erreicht, sind sie Höhlen, in die man sich verkriecht

Das beste Argument ist scheinbar nur eine Erläuterung

Wenn d'r Spozt Sekunda zählt

Kimm aus d'r Aufregung gor numma auß, die gonz Zeit muaß i zum Fernseher sausa. Da Klammer, da Heidegger, dia mog i geara, und wenn sie nit gwinna no kann i grod reahra.

Da Plank und da Stenmark kann i grod boahra, und wenn dia zwoa gwinna no honn i ann Zoara.

Die Wenzlin und d' Nadig, dia kann i grod nudla.

Zu wos a so woarli? Zu wos a so hudla? Dia zwoa sein zaach wia vom Fenschter d'r Kitt.

Do kimmt jo die Moserin numma leicht mit. So hock i und hock i und zähl die Sekunda, bin froh wenn die insra 's recht Toar hoba gfinda.

Und wenn uar gor kuglt no schrei i:

„O weahl!“
Mei fohrets decht longsom! No follats nit hea!“

Muaß schauga und schauga, i konns holt nit grota, und wenn er ou onnbrennt im Reahrli d'r Brota, hot er gsöit

d'r Perfluxer Spozt

Ich habe mich getäuscht

Am 30. 12. erschien im Gemeindeblatt ein kleiner Artikel in Kasten, von mir geschrieben und sich unter dem Titel „Weihnachtsbesäufnisse in der Schule“ mit Mißständen im schulischen Bereich befassend.

In der Folge konnte ich eine erstaunliche Fülle von Reaktionen entgegennehmen. Dies zeigte mir, daß das Gemeindeblatt auch von den Pädagogen unseres Bezirkes gelesen wird.

Bis jetzt gab es nämlich auf die vielen Beiträge, die ich über Probleme der Schule, des Elternhauses, über Elternvereine und Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule, über Schulwegsicherung und die verschiedensten schulischen Veranstaltungen verfaßte, kaum eine Reaktion. Ich dachte mir schon, daß das Gemeindeblatt nicht zu Ehren der Katheder käme. Wie froh bin ich, daß ich mich getäuscht habe.

Oswald Perktold

Großer Erfolg bei der CMT in Stuttgart

(FVV) - Nach erfolgreicher Teilnahme im Herbst auf den Messen „Ski 77“ in Essen und „Ski Happ“ in Eindhoven, setzte der Geschäftsführer des Fremdenverkehrsverbandes, Klaus Koller, seine Werbetätigkeit mit der Teilnahme an der CMT-Stuttgart vom 21. 1.—29. 1. 78 fort.

Eingeladen hatte der FVV Landeck auch den FVV Zams, welcher sich auch in Essen und jetzt in Stuttgart beteiligte (in Stuttgart hat man sich die Zeit geteilt.)

„Ich bin der Meinung, es soll sich der ganze Talkessel anbieten, später vielleicht auch die angrenzenden Orte“, meint GF Koller. Daß Stuttgart ein Erfolg war, ersieht man allein aus den Besucherzahlen von 155.000, was sogar für die Messeleitung ein neuer Rekord bedeutete.

Es konnten auch Journalisten für Landeck interessiert werden, denen besonders das Motto „Ausflugsschaukel“ gefällt.

Die nächste werbliche Maßnahme ist die Teilnahme an der ATB (Österr. Tourismus Börse) in Wien vom 21. 2.—24. 2. 78, wo man mit Reiseveranstaltern aus ganz Europa direkt verhandeln kann.

Zum Schluß sei noch klargestellt, daß



Klaus Koller (2. v. links) bei der CMT (Caravan-Motor-Touristik) Messe in Stuttgart.

man natürlich nicht erwarten darf, daß jetzt die Gäste in Scharen kommen, sondern Landeck und Umgebung erst einmal bekanntgemacht werden muß. Das heißt immer wieder dabei sein. Es ist erstaunlich, von vielen Besuchern zu hören, denen es nicht bekannt ist, daß es in Landeck-Zams ein Skigebiet mit einer Seilschwebbahn gibt.

100 Kinder teilnahmen, war ein großer Erfolg.

Die zahlreichen Ehrengäste, unter ihnen Vzbgm. Dir. Karl Spiß und Vzbgm. Ing. Gustav Belina, der Bezirksobmann des ÖGB, Alois Müller, die Amtsstellenleiterin der Arbeiterkammer, Erna Brunner, der Landesobmann der ÖGJ Tirol, Peer Franz, sowie der Landesjugendsekretär der Gewerkschaftsjugend, Pechlaner Ernst, zeigten sich von der geleisteten Arbeit der Jugendorganisation beeindruckt.

Der Wirtschaftsexperte der Tiroler Arbeiterkammer, Mag. Anton Schneider, referierte anschließend über das Thema „Die wirtschaftlichen Probleme Österreichs“ und verglich daher die wirtschaftliche Situation Österreichs mit den anderen europäischen Industriestaaten.

Letzter Tagesordnungspunkt waren die Neuwahlen des Vorstandes. Obmann Egon Pinzger wurde einstimmig wiedergewählt. Seine Stellvertreter sind Manfred Jenewein und Kurt Gasteiger, zum Bildungsreferenten wurde Vroni Schönherr gewählt. Das Sportreferat des Landecker Jugendclubs wurde Peter Jenewein und Franz Hechenberger zuerkannt. Kontrolloren sind Weiß Gerhard, Arthur Ebenwaldner und Seidl Hansjörg.

In seiner Dankesrede kündigte der alte und neue Obmann Egon Pinzger eine noch effektivere Jugendarbeit an. Das ab Montag, 6. 2. 1978, laufende Freizeitservice kann sicher als Programmhöhepunkt der künftigen Gruppeninitiativen hergenommen werden.

Die Frage „Was soll ich in der Mittagspause tun?“ stellen sich viele Berufsschüler und Lehrlinge, die ihre Mittagspause nicht zu Hause verbringen können, weil ihr Arbeitsplatz vom Wohnsitz weit entfernt ist. „Gemma halt zum Wirt nebenan“, ist leider die häufigste und im Hinblick auf die Preise auch nicht die billigste Antwort.

Für die Jugendlichen in Landeck gibt es seit kurzem auch eine andere Möglichkeit: Das Jugendheim der Gewerkschaftsjugend Landeck, Malserstraße 41, Tiefparterre, Mo—Fr 12.15—13.45 Uhr steht für alle Jugendlichen offen.

Die Gewerkschaftsjugend sieht es als eine ihrer dringlichsten Aufgaben an, Alternativen zur Konsum- und Vergnügungsindustrie zu bieten. Eine solche Alternative ist durch die Öffnung dieser Heime der ÖGJ gegeben. Geboten werden: Lern- und Leseecke, eine Bibliothek, Spiele verschiedenster Art, Musik, Getränke und Imbisse zum Selbstkostenpreis. Weiters soll für die Jugendlichen ein Informations- u. Beratungsdienst zu verschiedensten Themen, wie z.B. Arbeits- und Jugendschutz, Zivildienst, Berufsberatung, Berufsforschung usw., eingerichtet werden.

Abschließend richteten die eingeladenen Gäste noch einige Worte an die Jugendlichen und Vzbgm. Dir. Karl Spiß meinte,

Landecker Jugendclub des ÖGB gab Rechenschaft

Soziale, kulturelle und gesellschaftspolitische Aktivitäten - Programmhöhepunkt 1978: Jugendtreff (Freizeitservice für Berufsschüler und Lehrlinge) - Egon Pinzger neuerlich Obmann des ÖGJ Jugendclubs Landeck.

Kürzlich fand im Clubraum der Gewerkschaftsjugend in der Malserstraße in Landeck die ordentliche Jahreshauptversammlung des Landecker Jugendclubs statt. Ein Großteil der Clubmitglieder und Vertreter aus der Politik leisteten der Einladung Folge. Egon Pinzger, Obmann der Jugendgruppe, gab in seinem Rechenschaftsbericht einen Überblick über die Aktivitäten der Gewerkschaftsgruppe im Jahr 1977. Schwerpunkte der Arbeit waren neben Unterhaltungsabenden, Filmvorführungen und einigen Sportveranstaltungen die Bildungsarbeit. Es

wurden 42 Heimabende abgehalten, die von insgesamt 982 Personen besucht wurden.

Referenten aus dem Bereich der Politik, Sozialversicherung und der Kultur stellten sich der Diskussion mit den Clubmitgliedern. Höhepunkte des Programms waren sicherlich das Betriebsfußballturnier auf den Sportanlagen der Pontlatzkaserne sowie das Konzert mit Lance Lumsden und Stephanie Lindbergh in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Aber auch das zum zweiten Male veranstaltete Kindersportfest, an dem über



Schenken Sie **BLUMEN** am **VALENTINSTAG** - Dienstag 14. Feber

daß man am Beispiel dieser Jugendorganisation, die nun schon das 3. Jahr aktiv tätig ist, sehen könne, welchen Erfolg gezielte Arbeit mit sich bringt. Vzbgm. Ing. Gustav Belina betonte, daß die Aktivitäten

des ÖGJ Jugendclubs sicherlich irgendwie ausschlaggebend waren, daß sich nun auch andere Landecker Jugendorganisationen mehr für die Probleme und Interessen der Jugend von Landeck einsetzen. G. P.

Grenzen hinweg. So hat man gute Beziehungen zu den Schlanderer Kameraden, die man im letzten Herbst besuchte und die heuer einen Gegenbesuch abstatten werden. O. P.

Jahreshauptversammlung des Österr. Kameradschaftsbundes



Frau Emma Straudi ist Fahnenpatin des Kameradschaftsbundes

Fotos Malhis



OSR Dir. Homolka plädierte für die Durchführung einer Jungbürgerfeier

Am vergangenen Sonntag hielt der Österr. Kameradschaftsbund Landeck im Gasthof „Greif“ seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, bei der auch Landesobmann Reg.-Rat Haidl, Stellvertreter Zangerl mit Kameraden aus Imst sowie Vizebürgermeister Belina als Vertreter der Stadtgemeinde anwesend waren. Von den noch neun lebenden Kaiserjägern in Landeck waren zur Freude der Versammlungsteilnehmer fünf anwesend, als ältester Herr Josef Fuchsberger mit 93 Jahren. Wegen Arbeitsüberlastung legte Obmann OSR Dir. Homolka seine Funktion zurück. Der Wahlvorschlag wurde gebilligt und Hans Kreuzer zum Obmann gewählt. Stellvertreter ist Egon Traxl.

Die Ziele dieser jetzt 76 Mitglieder umfassenden Vereinigung liegen hauptsächlich in der Pflege der Kameradschaft unter den Teilnehmern am I. und II. Weltkrieg, in der Kontaktnahme mit der jetzigen Soldatengeneration — 20 aktive Unteroffiziere der Garnison Landeck sind Mitglieder — aber auch in der Partnerschaft über die

Volkshochschule Landeck Kursprogramm für Frühjahr 1978

Englisch für Anfänger, 12 Doppelstunden, S 360,—, Volksschule Landeck, Beginn 23. 2., jeweils Donnerstag 19 Uhr, Leitung Prof. Andrew Skinner

Englisch für Leichtfortgeschrittene, 12 Doppelstunden, S 360,—, Volksschule Landeck, Beginn 23. 2., jeweils Donnerstag 20.30 Uhr, Leitung Prof. Andrew Skinner

Französisch für Anfänger, 12 Doppelstunden, S 360,—, Volksschule Landeck, Beginn 20. 2., jeweils Montag 20 Uhr, Leitung Prof. Dr. F. Schindler

Französisch für Leichtfortgeschrittene, 12 Doppelstunden, S 360,—, Volksschule Landeck, Beginn 22. 2., jeweils Mittwoch 20 Uhr, Leitung Prof. Dr. F. Schindler

Zeichnen, Malen, Graphik, 12 Doppelstunden, S 360,—, Gymnasium, Beginn 21. 2., jeweils Dienstag 20 Uhr, Leitung Prof. Mag. H. Danler

Singkreis, jeweils Montag 20 Uhr, Gymnasium, Leitung Prof. H. Pichler

Sing- und Spielgruppe (Orff), jeweils Montag und Mittwoch 14.30 Uhr, Beitrag S 220,— für das 2. Halbjahr, Leitung Dir. Klaus Wolf

Kinderballett I-IV, jeweils Dienstag 15—19 Uhr, Meldungen Tel. 2738, Leitung Frau M. Jek

Schwangerschaftsgymnastik, jeweils Donnerstag 20 Uhr, Monatsbeitrag S 100,—, Schulungsraum des Roten Kreuzes, Therapeutin Rosmarie Heidinger

Frauenturnen, 12 Doppelstunden, Beitrag S 280,—, Gymnasium, Beginn 23. 2., 19.30 Uhr, Leitung Prof. Mag. Hannes Kastner
Auskünfte Tel. 2738 (Prof. Pichler)



KKL Sektion Film

Wir laden alle Mitglieder und Filmfreunde zu unserem Klubabend am **Diens**tag, 14. 2., um 20 Uhr, im Gasthof Bierkeller in Landeck, herzlich ein.

Devise des Abends: „Zeigt her Eure Filme“. Wir bitten die Mitglieder, dazu Filme mitzubringen.

Achtung! Meldungen für den Anfängerkurs nimmt Herr Walter Steiner, Malserstraße 20, entgegen. Die Vereinsleitung

Persien - Land zwischen Tradition und Fortschritt

Persien hat im letzten Jahrzehnt in jeder Beziehung großen Aufschwung erlebt. Aufgrund seiner Erdölschätze verfügt das Land über riesige finanzielle Mittel, die es in die Lage versetzt, europäische und amerikanische Industrie aufzukaufen. Die persische Armee zählt zu den modernsten in der Welt. Fraglich ist jedoch, ob es die Perser schaffen, innerhalb von einer Generation den Sprung vom Nomadenvolk zur Industrie-Nation zu verkraften.

Auch für den Tourismus ist das Land nicht mehr tabu, eine Reise nach Persien war vor 20 Jahren noch eine Seltenheit, heute ist dieses Land als Reiseziel sehr beliebt.

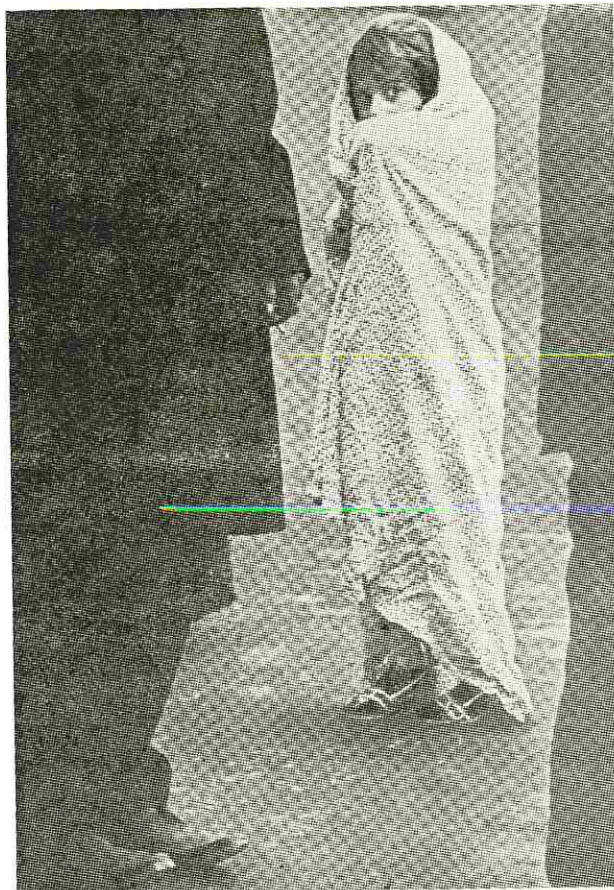
Es wurden sehr gute touristische Einrichtungen geschaffen, der Flugverkehr u. viele Autostraßen und Eisenbahnlinien wurden ausgebaut. Somit sind auch Landschaften wie Aserbeidschan, Kurdistan u. die Provinzen am Kaspischen Meer, deren Namen die Romantik abenteuerlicher Wildheit wachrufen, für den Reisenden zugänglich gemacht worden.

Traumziele sind seit langem die Städte Isfahan, die mit ihren herrlichen Kunstschätzen, ihrer prachtvollen Architektur u. ihrer ruhmreichen Geschichte zu den schönsten Städten der Welt zählt, sowie Schiraz, die hinter Isfahan in künstlerischer Hinsicht den zweiten Rang einnimmt, und natürlich Teheran als eine der modernsten u. interessantesten Großstädte des Mittleren Orients und mit seinen 3,5 Millionen Einwohnern Landeshauptstadt, Schah-Residenz und Regierungssitz.

Das Kaiserreich Iran ist mit einer Fläche von 1.648.000 qkm etwa so groß wie ganz Mitteleuropa, jedoch nehmen 25 % Wüstengebiete und 30 % Hochgebirgszüge ein.

Das Land hat 30 Millionen Einwohner, von denen 38 % in Städten, 59 % auf dem Land leben, 3 % sind Nomaden verschiedener Stämme, die meisten von ihnen zählen zu den Kurden, die zwischen der sowjetischen und türkischen Grenze leben, weitere sind die Luren, Bakhtiaren, Balutschen, Turkmenen, Afsharen und Shawsawanen.

Die Bevölkerung, die sich in vielen Fällen der Bedeutung der Vergangenheit ihres Landes als einstiger „Wiege abendländischer Kultur“ bewußt ist, mag in mancher Hinsicht den Eindruck großer Armut erwecken, wird aber den Gast dennoch auf allen We-



gen in ihrem Land auf bescheidene u. gastfreundliche Art willkommen heißen, wenn er bereit ist, ihre oft fremdartigen Sitten u. Gepflogenheiten zu respektieren.

Wer die einheimischen Eßgewohnheiten kennenlernen will, darf nicht in gute Hotels gehen, wo man überall Speisen nach europäischem Geschmack findet. Auf dem Land und in den „Kebabtschi“, wo die Einheimischen zu essen pflegen, wird man mit den landesüblichen Gerichten eher vertraut wie z. B. backwarmem Fladenbrot mit Spiegeleiern, gutgewürzten Suppen, Saucen, Reispeisen, Schafkäse und Mast (geronnene Schafsmilch) usw.

Der Einfluß des islamischen Glaubens auf die Kultur Persiens zeigt sich sehr deutlich in den zahlreichen Moscheen des Landes, die zu einer Hauptaufgabe der Baukunst wurden.

Für viele Besucher des Iran bedeutet „persische Kunst“ nichts anderes als schöne Miniaturen, dekorative Teppichmuster, Lederstickereien und Mosaiken, wie sie auch gern von den Basars zu niedrig gehandelten Preisen als Souvenirs mit nach Hause genommen werden. All diese Dinge sind jedoch kaum älter als fünf oder sechs Jahrzehnte. Die „persische Kunst“ begann aber schon im 4. Jahrtausend v. Chr. Architektonisch blieb zwar aus dieser Zeit nicht viel erhalten, jedoch beweisen Ausgrabungen von Töpferarbeiten, Keramiken, Haushaltsgeräten, Kultgegenständen, Waffen u. Werkzeugen, daß die Einwohner schon vor 6000 Jahren Ton, Stein, Kupfer, Bronze, Glas u. Terrakotta bearbeitet haben.



Man spart eine Menge überflüssiger Worte, wenn man daran denkt, daß die Leute von niemandem einen Rat annehmen, außer von einem Anwalt oder Arzt, der sich dafür bezahlen läßt

Wir glauben kein Gerücht, bevor es nicht offiziell dementiert ist

Im Herzen steckt der Mensch, nicht im Kopf

VORLETZTE GRÜSSE

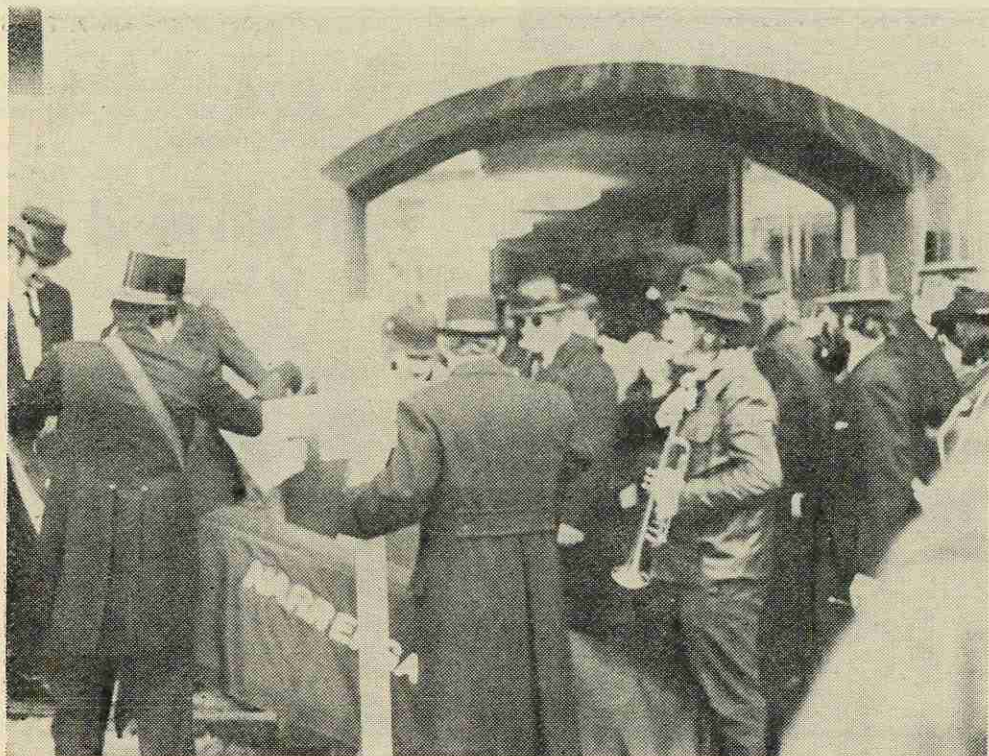


Foto Mathis

Am vergangenen Montag (letztes Jahr war er durch das Faschingstreiben in der Landecker Maisengasse geprägt) bewegte sich (wie sich die Zeiten doch ändern) ein Trauerzug durch diese Schmal-Geschäftszeile.

Trauermusik - Sarg - Kranz - herzer-schütterndes Weinen. Für die — wie es in einer an das Publikum verteilten Druck-

schrift hieß — „Narregasse, die unschuldig im 3. Lebensjahr eingeschlüfert wurde“. Ganz scheint man die Hoffnung, daß sie wieder ins Leben zurückfindet, nicht aufgegeben zu haben. Sollte die Narregasse 1979 wider Erwarten nicht wieder auferstehen, so soll ein Einschlüferungs-Jahrtag abgehalten werden.

O. P.



Labrasinger 1932

**Versuche nicht Stufen zu überspringen.
Wer einen weiten Weg vorhat, läuft nicht
Wenn wir eine Sache nur recht wollen,
so will sie uns auch**

**Wirke auf andere durch das, was du bist
Man kennt sie sofort heraus, die Leute,
die auf Rosen gebettet sind — sie
jammern über die Dornen**

Einladung

zur Gesellschaftsfahrt der Bez.-Jungbauernschaft nach Florenz. Zeit: 4. bis 7. Mai (Christihimmelfahrtstag—Sonntag).

Programm: Abfahrt am 4. Mai (Christihimmelfahrtstag) in der Früh. Fahrt über St. Moritz, Maloja-Paß, entlang dem Comosee, Monza (kurze Besichtigung), Mailand, Übernachtung in Mailand (Zentrum). 5. Mai Weiterfahrt über Genua (Stadtrundfahrt, Hafenbesichtigung) entlang der Küste über La Spezia nach Pisa (Besichtigung). Weiterfahrt nach Florenz. Abend zur freien Verfügung. 6. Mai Vormittag Stadtbesichtigung. Nachmittag und Abend zur freien Verfügung. 7. Mai Rückfahrt über Bologna, Mantua, Verona, Bozen, Meran. Die Unterbringung erfolgt in guten Standardhotels im Stadtzentrum mit Halbpension (Übernachtung, Frühstück und Abendessen). Kosten: für Fahrt, 3 Übernachtungen mit Halbpension, Stadtführungen S 1.200,—. Anmeldungen bis spätestens 24. 2. 1978 bei der Bez. Landwirtschaftskammer Landeck oder beim Jungbauernobmann. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung.

Bezirks-Obmann Alois Geiger

Berichtigung

Stellungsmeldung gilt für Jahrgang 1959. (Jahrgänge 1960 und 1961 können sich freiwillig melden.)

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

Der Leiter der finanz- u. steuerpolitischen Abteilung der Tiroler Handelskammer, Dr. Hansjörg Mayr, hält am Dienstag, 14. 2., von 9-12 Uhr in der Handelskammer Landeck, Innstr. 17 einen Steuersprechtag.

Dr. Mayr steht in dieser Zeit für Einzelberatungen in allen Steuerproblemen zur Verfügung. Die Unternehmer des Bezirkes Landeck werden hiemit eingeladen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Schischule Landeck-Zams

Kinderschikurs Nr. II:

vom 13. 2.—17. 2. 78

täglich: 10—12 u. 14—16 Uhr

Wedelkurs 1978:

vom 20. 2.—25. 2. 78

täglich: 10—12 u. 14—16 Uhr

Langlaufkurs:

Für Anfänger u. Fortgeschrittene
am 11. u. 12. 2., 10—12 Uhr
(Langlaufausrüstung: Venet-Ski-
verleih Venetseilbahn)

Anmeldung u. Treffpunkt f. alle
Kurse: Venet Seilbahn. Schischule
Tel. 2665

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

STECKBRIEF

Vom 14. Februar bis 3. März 1978 findet in der Landecker Galerie Elefant eine Gruppenausstellung junger Künstler des Bezirkes und aus Südtirol statt, die unter dem Motto „Steckbrief“ steht.

Man will schauen, „was so herum ist“, sagt Monika Lami, und „ich habe wieder über den Reschen gearbeitet, das behalt' ich bei“. Damit ist „Steckbrief“ eigentlich schon erklärt.

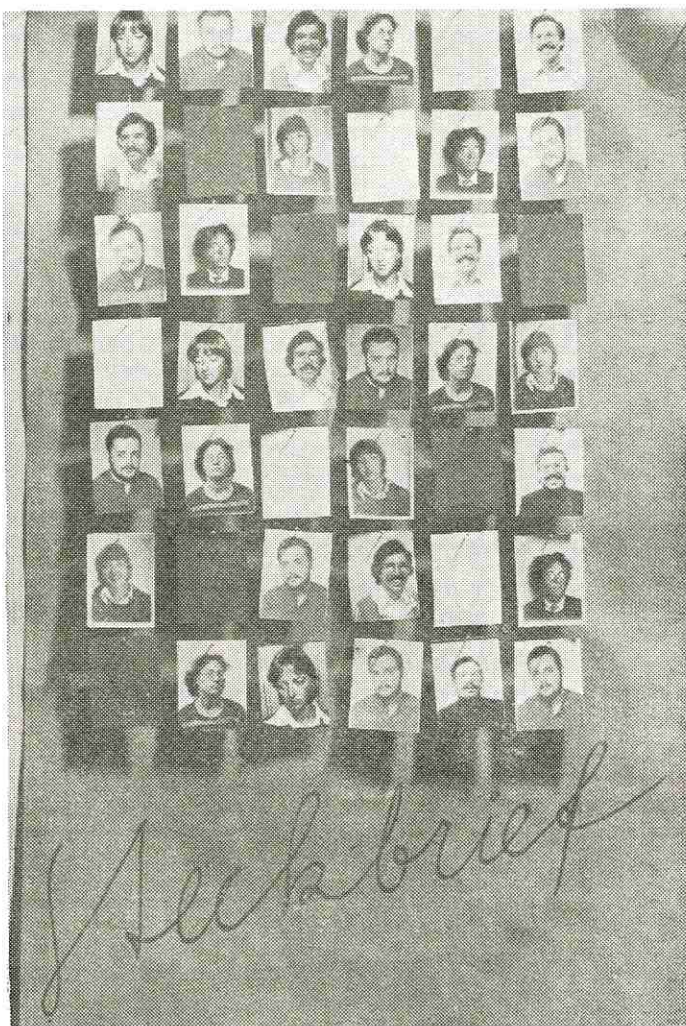
Erwähnenswert — weil neu — ist die Zusammenarbeit im Rahmen einer Galerie-Ausstellung mit dem Landecker Kulturreferenten Kurt Leitl, der sich „besonders vom Rahmenprogramm eine gewisse Initialzündung“ erwartet, „da gerade auf dem Sektor der Musik u. Dichtkunst das Oberland mit den Leistungen auf dem Sektor der Malerei und Bildhauerei nicht Schritt halten“ könne.

Die Ausstellenden sind Elisabeth Erhart, Landeck, Jörg Hofer, Laas, Elmar Peintner, Landeck und Alois Salner, Galtür.

Im Rahmenprogramm liest am 17. Februar Felix Mitterer, am 24. 2. musizieren Edi Demetz aus Wolkenstein und Hermann Delago, Zams, am 28. 2. bringt Marieluise Habicher Gedichte u. Prosastücke sowie selbstvertonte Texte mit eigener Gitarrebegleitung und am 3. März beschließt Reinhard

Mathoy aus Pians mit Bach, Beethoven, Chopin und Liszt diesen bemerkenswerten Veranstaltungsreigen.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Die Eröffnung der Ausstellung ist am 14. 2. um 19 Uhr.



Promotion

Herr Hans Henzinger aus Kufstein (Sohn eines Landeckers) promovierte am 2. 2. 78 in Salzburg zum Doktor der Psychologie.

Seine Schwester, Anne Henzinger, promovierte im Oktober 1977 zum Magister der Philosophie in Innsbruck.

All you need is love



„Liebe ist alles, was du brauchst“. Selten haben die Beatles so recht gehabt, wie mit diesem Titel ihres Liedes. Keiner kann ohne Liebe leben. Wenn jemand nie Liebe erfährt, geht er daran körperlich zugrunde. Die selbstbewußtesten Leute haben eine Sehnsucht, geliebt zu werden. Wirklich: All you need is love. Aber da steckt auch das Problem.

Wer gierig danach ist, wird an jeder Ecke mit Liebe betrogen. Sie sagen Liebe und meinen ihr eigenes Vergnügen. Sie sagen Liebe und meinen Sentimentalität — Schmalz in Technicolor. Wer wirklich Hunger nach Liebe hat, wird begierig nach allem greifen, was ihm mit dem Etikett „Liebe“ angeboten wird. Leider.

Die frohe Botschaft von Jesus ist zusammenzufassen: „Liebe ist alles, was du brauchst!“ und Jesus bringt diese Liebe. Er ist ohne Vorurteile. Er kennt uns — und liebt uns trotzdem. Er gab sein Leben für uns. Liebe ist Selbstlosigkeit, oder das Wort Liebe ist eine leere Phrase. Wirkliche Liebe ist am Kreuz Jesu zu sehen und zu erleben: Er will alles für uns, nichts für sich. Hier werden wir nicht betrogen. Daran kann man nicht einfach vorübergehen. Wenden wir uns doch dieser Gottesliebe zu. Gott will es Ihnen persönlich sagen. Lesen Sie die frohe Botschaft von Jesus. Wir senden Ihnen gerne gratis ein Johannesevangelium und mehr darüber (auch Antwort auf Ihre Fragen).

Schreiben Sie an AMG, 6850 Dornbirn, Fischbachgasse 20, wegen eines kostenlosen Bibelteiles und wenn Sie Fragen dazu haben. Mehr über dieses Thema täglich im Rundfunk um 21.30 h auf MW 205 m - 1466 kHz.

Bundesfrauenkonferenz in Wien

Die Frauen im ÖAAB präsentierten anlässlich der Bundesfrauenkonferenz am 27. und 28. Jänner 1978, die unter dem Motto „Partnerschaft - Wirklichkeit oder Illusion“ stand, Wert- und Zielvorstellungen im ÖAAB-Programm „Offensive für die berufstätige Frau“.

Dieses Programm ist die Grundlage der Arbeit des ÖAAB mit und für die berufstätige Frau und beinhaltet konkrete Vorstellungen und Ziele zu den Hauptthemen

„Rollenverständnis, Aus- und Weiterbildung, Frau im Beruf, Frau in Familie und Frau in Politik“. Ergänzt wird es durch eine verstärkte Bildungs- und Informations-tätigkeit und eine Intensivierung der organisatorischen Arbeit der Frauen im Bereich der Angestellten, Arbeiter und Beamten.

Die Tiroler Teilnehmerinnen an dieser Konferenz waren Waltraud Kirchmair, Anni Jenewein und Margit Nötzold.

UMWELT IN GEFAHR

Schutz des Trinkwassers

Die wirkungsvollste Maßnahme, das Wasser vor Verunreinigungen zu schützen, besteht in der Errichtung von Schutzgebieten für Grundwasser und Quellen.

Ein Schutzgebiet wird allgemein gegliedert in: Fassungsgebiet (Zone I); die engere Schutzzone (Zone II); die weitere Schutzzone (Zone III).

Die Zone I soll den Schutz der Fassungsanlage gewährleisten. In diesem Bereich ist jede Verunreinigungsmöglichkeit auszuschließen. Verletzungen der Bodenschichten haben zu unterbleiben, die Ausdehnung der Zone I wird im allgemeinen 20—50 m allseitig der Brunnenfassung und rd. 30—50 m einseitig in Richtung des ankommenden Wassers bei Quelfassungen betragen.

In der Zone II sind alle jene Nutzungen untersagt, die mit der dauernden Anwesenheit von Menschen oder mit der Zerstörung der belebten Bodenschicht u. der Deckschichten verbunden sind.

Ausgeschlossen ist demnach jegliche Bebauung, das Anlegen von Kies- und Sandgruben, der Transport von grundwassergefährdenden Flüssigkeiten, die Ablagerung von Schutt- und Abfallstoffen, die natürliche Düngung, Abwasserdurchleitungen, Bau von Straßen und Liftanlagen, Abwasserversickerungen, das Einrichten von Sport- und Erholungsplätzen und a. m.

Die engere Schutzzone hat sich unter Berücksichtigung der hydrogeologischen Verhältnisse möglichst so weit auszudehnen, daß das unterirdische Wasser eine minimale Durchlaufzeit von etwa 50 Tagen von der Zonengrenze zur Fassung garantieren soll (in der Regel 200 m, in ungünstigen Fällen

mehrere 100 m). In dieser Zeit sterben in der Regel Bakterien und Mikroorganismen ab.

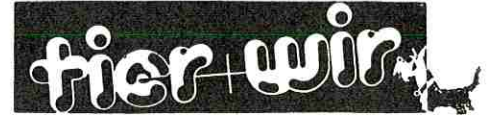
Die weitere Schutzzone, Zone III, soll den Schutz gegen weitreichende chemische Verunreinigungen und sonstige Beeinträchtigungen des Wassers gewährleisten (Ausdehnung: ca. 500 m, in ungünstigen Fällen mehr).

In der Zone III sind als gefährlich anzusehen und daher auszuschließen: Geschlossene Wohnsiedlungen und gewerbliche Anlagen ohne Kanalisierung; Tankstellen u. Tanklager, Behälter für Heizöle u. Treibstoffe von mehr als 10 m³ Inhalt; Kläranlagen u. Sickergruben; Entleerungen von Fäkalienwägen; Handlungen, die das Eindringen von Treibstoffen und Ölen in das Erdreich, in Wasserläufe oder in das Grundwasser ermöglichen; Einleiten von biologisch abbaubaren Abwässern in Gewässer, wenn die Abwässer nicht ausreichend biologisch gereinigt sind; Einleiten von biologisch nicht abbaubaren, schädlichen oder giftigen Abwässern in oberirdische Gewässer.

Die für die Einräumung von Schutz- u. Schongebieten maßgebenden Rechtsgrundlagen bilden Verordnungen oder Wasserrechtsbescheide, auf deren Verfahrensregelung innerhalb dieses Rahmens aber nicht näher eingegangen werden soll.

So vermögen Schutz- und Schongebiete, richtig ausgelegt und in ihrer Anordnung konsequent ausgeführt und überwacht, eine große Hilfe im Kampf gegen die unserem Wasser drohenden Gefahren mit dem Zweck der Sicherstellung jetziger und künftiger Trinkwassernutzungen zu sein. (WKW)

Jede Gesellschaft pflegt ihren eigenen Spleen. Unserer heißt Anpassung. Das ist eine soziale Kreisbewegung, bei der jeder sich nach dem anderen richtet, wobei allerdings niemand weiß, nach wem sich der erste richtet.



Hunde und Katzen gegen Tollwut impfen lassen

In Bezug auf den Artikel „Totale Tollwutgefahr im Raum Innsbruck“ in einer Tiroler Zeitung vom 2. Februar 1978, teilte der Vorstand des Institutes für Hygiene der Univ. Innsbruck, Univ.-Prof. DDr. Johannes Benger, der Sanitätsabteilung der Landesregierung folgendes mit:

Die wichtigste Maßnahme, um eine Übertragung der Tollwut von Hund oder Katze auf den Menschen zu verhindern, ist die ordnungsgemäße Impfung dieser Haustiere. Entgegen der oftmals gehörten u. geäußerten Ansicht, daß auch geimpfte Tiere Tollwut übertragen könnten, ist eindeutig festzustellen, daß der ordnungsgemäß geimpfte Hund oder die ordnungsgemäß geimpfte Katze *nicht* als Überträger der Tollwut in Frage kommen. Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Tollwutsituation in Tirol, besonders aber im Raum Innsbruck, muß daher vom human-hygienischen Standpunkt aus, allen Haltern von Hunden u. Katzen dringendst empfohlen werden, ihre Tiere gegen Tollwut impfen zu lassen. Der Impfschutz beginnt 4 Wochen nach der Impfung und hält ein Jahr mindestens an. Es wird empfohlen, die Impfung in Abständen von 11 Monaten zu erneuern. Die Impfung wird von allen Tierärzten durchgeführt, die damit verbundene Ausgabe sollte von einem verantwortungsbewußten Tierhalter im Interesse der eigenen Sicherheit sowie der seiner Umgebung nicht gescheut werden.

Gemäß einem Erlaß des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz kann von einer zwangsweisen Tötung ansteckungsverdächtiger geimpfter Hunde u. Katzen unter bestimmten Auflagen abgesehen werden.

schen Unterrichtsfilm. Der Film wird vor allem den Schulen über den Verleih der Landesbildstelle kostenlos zur Verfügung stehen. Er wird aber auch im Sinne der Bildungsaufgabe der Landesbildstelle an alle Vereine und alle Institutionen verliehen, die sich dafür interessieren.

Text: Toni Thiel

Sprecher: Heinz Becker

Der Film wird am Freitag, 10. Februar, um 20 Uhr im Clubraum der Gewerkschaftsjugend, Arbeiterkammer, Malsersstr. 41, vorgeführt. Eintritt frei.

ÖGJ Jugendclub Landeck

„Winterolympiade 1976 in Innsbruck“

Nocheinmal Olympia 1976 Innsbruck mit einem 16 mm Farbfilm der Landesbildstelle Tirol. Dieser Film ist wohl als einer der letzten „Nachzügler“ der letzten Olympischen Spiele anzuschauen. Ein Film, der irgendwo doch völlig aus der Reihe tanzt, deshalb, weil der offizielle Innsbrucker Olympiainfilm, mit vielen und noch mehr Millionen finanziert, ein Spielfilm wurde, den man mit den bescheidenen Mitteln der Landesbildstelle überhaupt nicht in Relation stellen kann und weil der privat-offizielle Olympiainfilm (Coca-Cola als Produzent) auf großartige Kameraabenteuer eingegangen ist, aber trotzdem auch nicht das festhalten

- Farbfilm der Landesbildstelle Tirol

konnte, was die Jugend, die Skifreunde u. die Vereine als Dokumentation wollen.

Dieser 40-Minuten-Streifen war eigentlich gar nicht geplant. Der Leiter der Landesbildstelle Tirol, OR Dr. Söldner, hat mit echten Amateuren, ohne Geld und ohne olympische Filmausweise — also auf Schleichwegen — Kameramänner wie Praxmarer, Kaufmann und Pinzger auf die Zuschauertribünen im Olympiabereich gejagt mit dem Auftrag: Geht irgendwohin und versucht zu filmen.

So entstand ein Film, kein Spielfilm, aber eine Zeitdokumentation, der seinem Zweck mehr als gerecht wurde. In der Dokumentation sind nämlich nicht nur alle Sportdisziplinen der Winterspiele festgehalten, sondern durch die Einbeziehung von Landschaftsaufnahmen sowie der Stadt Innsbruck, trägt sie auch alle Merkmale eines prakti-

Die unverbogene Seele verlangt immer, unbedingt und ganz zu handeln

Alles läßt sich durch Standhaftigkeit u. feste Entschlossenheit erreichen

Tiroler Almen - zu jeder Zeit bedeutungsvoll

Die Almen Tirols nehmen eine Fläche von insgesamt 622.448 ha ein, das sind 49 % der Gesamtfläche des Landes Tirol. Diese Wirtschaftssparte ist naturgemäß extensiv, sie arbeitet mit geringer Flächenproduktivität und kleinem Kapital- und Arbeitseinsatz. Dafür kommt dieser Sparte aber immer stärkere Bedeutung zu, weil sie die größte Raumrelevanz aufweist. Dieser Raum ist bedeutungsvoll für die landwirtschaftliche Produktion, für die Fremdenverkehrswirtschaft und als Natur- u. ökologischer Ausgleichsraum. Immer mehr der verschiedenartigsten Probleme stoßen in diesem Raum aufeinander — sich in vielfacher Wechselbeziehung befruchtend, beschränkend oder überlagernd.

1. Die jüngste Alpstatistik aus dem Jahre 1975 weist in Tirol 1964 bewirtschaftete Almen aus, auf denen rund 100.000 Stück Rindvieh, 56.000 Schafe sowie Pferde und Schweine jährlich für ca. 100 Tage gesömmert werden. Das sind 50 % aller Rinder in Tirol und sämtliche Schafe. Vor 25 Jahren waren es noch 2.306 bewirtschaftete Almen mit 113.000 Stück Rindvieh, 92.000 Schafen und 16.000 Ziegen. Der Rückgang beträgt demnach ca. 15 %. Dies ist wesentlich weniger, als man beim allgemeinen Gerede über die sterbende Almwirtschaft angenommen hat u. in der absoluten Größenordnung noch nicht erschreckend, weil bisher großteils schlechte, ertragsarme Almen aufgelöst wurden. Wenn aber diese Entwicklung im bisherigen Ausmaß weitergehen würde, dann wäre der Verlust an Lebensraum sehr schnell bedrohlich. Die Bedeutung der Almwirtschaft für die Futterproduktion sei an folgendem Beispiel illustriert:

Auf den Tiroler Almen wird so viel Vieh ernährt, als in zwei mittelgroßen politischen Bezirken ganzjährig Vieh gehalten werden kann. Niemandem würde es einfallen, eine solche Entwicklung als möglich hinzunehmen. Die Landwirtschaftsbetriebe Tirols sind überwiegend kleinstrukturiert (kaum ein Drittel davon sind Vollerwerbsbetriebe). In den extremen Gebieten Tirols werden über 80 % der Rinder gealpt; der Wegfall der Alpwirtschaft würde die wenigen Vollerwerbsbetriebe zu Nebenerwerbsbetrieben und diese zu Kleinhäuslern machen. Für die Produktion u. Vermarktung von Zuchtvieh sind die Vorteile der Alpwirtschaft für die Gesundheit, Langlebigkeit u. Kondition der Tiere die günstigste Voraussetzung. Schließlich sind die Almen die besten und ergiebigsten Quellen von biologisch gesunden und natürlichen Lebensmitteln.

2. Die Almen werden immer mehr bevorzugte Gebiete der Fremdenverkehrswirtschaft. Tirol stellt das Hochgebirgsland schlechthin dar. Nur rd. 14 % der Gesamtfläche sind Dauersiedlungsraum. Die Nutz-

ungsansprüche durch Gewerbe, Verkehr, Bauung u. Erholung beschränken sich schon längst nicht mehr auf das Parterre (Tal) sondern nehmen immer mehr vom ersten Stock Gebrauch. Über 1.000 Aufstiegshilfen, 2.800 km Langlaufloipen, 122 Schischulen usw. stellen die vertikale Gliederung unseres Landes immer wieder als stärksten Trumpf im harten Konkurrenzkampf mit den Badeländern dar. Auf 760 Almen Tirols sind Einrichtungen für den Fremdenverkehr, darunter 213 Beherbergungsbetriebe und 303 konzessionierte Verpflegungsbetriebe vorhanden (hiebei sind die „Satellitenstädte“, die sich direkt im Gebiet der Almen entwickeln, nicht eingerechnet). In den letzten 10 Jahren hat sich die Anzahl der Aufstiegshilfen in Tirol verdoppelt u. ihre Förderleistung verdreifacht. Dementsprechend wächst der Bedarf an Schipisten im Almbereich laufend stark an. Jede Schifflifanlange hat gleich einem auf die Spitze gestellten Dreieck ihre größte Aktivität oben im Bereich der Almen, während die Abfahrt ins Tal mit Schi meist nur kurze Zeit möglich ist. Das reichliche Vorhandensein dieser Schipisten auf Almflächen ist die unersetzliche Grundlage dafür, daß in Tirol mit nur 15 % der Staatsfläche 30 % aller Aufstiegshilfen mit 45 % der Personenbeförderung vorhanden sind.

3. Der oft genannte „ländliche Raum“ umfaßt in Tirol etwa 63 % der Landesfläche, weist aber nur 28 % der Bevölkerung des Landes auf. Dadurch ist dieser Raum zum Erholungsgebiet, aber auch zum unbedingt notwendigen ökologischen Ausgleichs- und Regenerationsraum prädestiniert; daher besteht auch in der ARGE ALP Einvernehmen darüber, daß solche Räume trotz aller ökonomischen Schwierigkeiten bewirtschaftet, besiedelt und damit lebend erhalten werden müssen.

In Anerkennung dieser vielseitigen Bedeutung der Alpwirtschaft hat das Land schon 1920 das sog. Alpenschutzgesetz erlassen und vor allem auch mit der finanziellen Förderung der Almen begonnen. Wenn diese Förderung mit jährlich etwa 8 Mio. Schilling nichtrückzahlbarer Beihilfen und rd. 4 Mio. Schilling begünstigte Agrarinvestitionskredite auch recht bescheiden ist, so darf sie in ihrer Wirkung nicht unterschätzt werden. Diese Beihilfen werden von den Bauern als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden, sodaß damit eine Investition in dreifacher Höhe, also um 25 Mio. Schilling jährlich ausgelöst wird. Damit wurden z. B. im Jahre 1977 60 km Almfahrtswege neu gebaut, 34 Almhütten und 33 Almställe errichtet, Kultivierungen und Wasserversorgungen durchgeführt sowie verschiedene maschinelle Einrichtungen beschafft.

Erstmalig wurde vom Land Tirol im Jahre 1977 der sog. Alpkostenzuschuß an die Almbewirtschafter gewährt. Derzeit stehen hierfür aus dem Landesbudget jähr-

lich 4 Mio. Schilling zur Verfügung. Nachdem das Land Vorarlberg schon vor mehr als 10 Jahren mit einer derartigen Förderung begonnen und sie seitdem laufend sehr stark ausgebaut hat, sind nun auch die anderen Bundesländer gefolgt. Allerdings der Bund steht noch aus. Diese Anerkennung des Bauernstandes für die Erhaltung der Kultur- und Erholungslandschaft durch seiner Hände Arbeit und die wenigstens teilweise Abgeltung der Lohn-Preisschere hat bei den Tiroler Almbauern ausnahmslos sehr gute Aufnahme gefunden. Sie betrachten diesen Zuschuß nicht etwa als Almosen sondern als Anerkennungsbetrag für eine besondere Leistung.

Ziehungsliste der 18. Pfadfinderlotterie

Immerhin an die 3.000 Lose wurden in Landeck von großzügigen Freunden unserer Jugendarbeit gekauft. Eventuelle Treffer sind aus der Ziehungsliste zu ersehen. Weitere Auskünfte Tel. 2644.

Haupttreffer: 1. Haupttreffer: S 100.000,—
Los Nr. 206.620; 2. Haupttreffer: S 90.000,—
Los Nr. 401.607; 3. Haupttreffer: S 60.000,—
Los Nr. 211.422; 4. Haupttreffer: S 56.000,—
Los Nr. 463.139; Einzeltreffer: Waren im Werte von je S 1.000,—
Los Nr. 20.795, 28.547, 32.975, 47.702, 97.343, 125.923, 133.060, 170.089, 187.760, 193.831, 203.243, 211.156, 212.371, 234.112, 236.317, 274.256, 316.488, 322.305, 391.271, 403.969, 434.022, 437.244, 446.947, 498.973, 511.521, 544.228, 559.316, 569.484, 573.499, 597.871; Serientreffer in Waren: 600 Treffer im Werte von je S 100,—
alle Lose mit der Schlußzahl: 466; Serientreffer in Bargeld: 8400 Treffer zu je S 60,—
alle Lose mit den Schlußzahlen: 032, 315, 362, 408, 489, 498, 512, 539, 549, 721, 773, 774, 869, 908.

WENDE

*Nun bist du diesen Dingen so
vertraut*

*den fernen, fortgelöschten, leisen
keine Sonne, keine Himmel
wölben sich dazwischen wie im Leben
nun fragst du nicht mehr
wie das fortgeht und sich wendet
und eintritt in die großen Tore
wie es die Augen aufschlägt
nach dem großen Schlaf
ob Himmel, ob Verdammnis
Wegbereiter oder Stein
wendest du dich in den Tod
den fernen, fortgelöschten, leisen.*

Marialuise Habicher

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet der ev. Pfarrer Peter Karner, Wien

SONNTAG

- 7.30 **OR** 1 Ökumenische Morgenfeier: „Folter in einem christlichen Land“ (Pater Jakob Berg M.S.C., Pastor Helmut Nausner und Pfarrer Karlheinz Rothke)
- 9.45 **OR** 1 Das Glaubensgespräch: Ich hab' ein Recht auf Glück (2); Jugendseelsorger Mathias Reiner, Eisenstadt
- 10.00 **OR** 1 Kath. Gottesdienst aus der Karnelementkirche in Wien XIX (Dorische Messe von Johann Rosenmüller)
- 11.15 **OR** 1 ORF-Stereokonzert: Berliner Philharmoniker unter Karajan, Gundula Janowitz, Christa Ludwig, Jess Thomas und Walter Berry mit Beethovens 9. Symphonie (gemeinsam mit FS 2)
- 15.05 **OR** 3 Kopf-Hörer: „Lore“ - Bericht über ein mongoloides Mädchen
- 19.05 **OR** 1 Orchesterkonzert mit Werken von Jergler, Wolf-Ferrari und Prokofjew

MONTAG

- 16.30 **OR** Bewußter leben (täglich bis Donnerstag)
- 17.10 **OR** 1 Aus Opern von Beethoven, Donizetti und Verdi
- 20.05 **OR** „Karneval“, Hörspiel von Theodor Schübel
- 20.30 **OR** 1 Das Leipziger Gewandhaus
- 21.05 **OR** 1 Emils Lachparade - Ein-Mann-Kabarett mit Emil Steinberger
- 21.30 **OR** 1 Schlaf: Störungen, Psychosen, Lernprozesse

DIENSTAG

- 13.00 **OR** 1 Aus Richard Strauss' „Salome“, „Elektra“ und „Daphne“
- 17.05 **OR** 1 Aus der Weltgeschichte des Humors - von Plautus bis Roda Roda
- 20.30 **OR** 1 Konzert im Schloß Esterhazy mit Werken von Haydn und Beethoven
- 21.00 **OR** 1 „Das Spiel im Spiel“, Hörspiel von David Henry Wilson

MITWOCHE

- 9.05 **OR** 1 Mozartwoche Salzburg 1978: Konzerntante Aufführung von Mozarts „La betula liberata“ mit Illeana Cotrubas, Peter Schreier, Walter Berry

DONNERSTAG

- 8.00 **OR** 1 Aus Opern von Mascagni, Rossini und Donizetti
- 9.00 **OR** 1 ORF-Studienprogramm: Englisch über den Fremdenverkehr (2)
- 10.30 **OR** 1 Das Forschungsorganisationsgesetz - Entwurf und Diskussion

FREITAG

- 10.10 **OR** 1 Aus Opern von Haydn und Schubert
- 13.30 **OR** 1 Historische Sängeraufnahmen von Ferdinand Ansebau, Tenor
- 17.00 **OR** 1 Protokoll über Rotkäppchen und andere Märchen von Thaddäus Troll
- 19.05 **OR** 1 Von Fischerleuten und Jägern
- 20.00 **OR** 1 Hugo Wolf - 75. Todestag
- 21.10 **OR** 1 „Unvorberitet“, Liederabend mit Oscar Czerwenka

SAMSTAG

- 10.00 **OR** 1 Aus Opern von Rossini, Lortzing, Paganini und Janacek
- 10.30 **OR** 1 „Galizien“ von Miroslav Krleža
- 11.00 **OR** 3 Showtime: Vikki Carr 1977 (2)

Sonntag

12. Februar 1978

FS 1

- 10.00 Rede und Antwort
- 15.05 Michelangelo - Inferno und Ekstase - Spielfilm (USA, 1964). Mit Charlton Heston, Rex Harrison u. a. - Regie: Carol Reed. - Monumentaler Ausstattungsfilm um eine Episode aus dem Leben des großen Renaissancekünstlers. Der Film, der die Ereignisse und Charaktere stark vereinfacht, bietet nur einen oberflächlichen Bilderbogen. (Ab 14)
- 17.00 Die Geschichte von der Vogel-scheuche. - Puppenspiel (Kinder)
- 17.30 Biene Maja - Von der Maulwurfgrille, die keiner zum Freund haben wollte. (Kinder)
- 17.55 Betthupferl - Toutou
- 18.00 Seniorenclub - Als Gast Jürgen Wilke
- 18.30 Opernführer - Marcel Prawy stellt die Oper „Ein Maskenball“ von Giuseppe Verdi vor
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag - Landesstudio Niederösterreich
- 19.25 Christ in der Zeit - Hochschul-seelsorger Ernst Bräuer: Führe uns nicht in Versuchung
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Tatort - Züricher Früchte. Mit Walter Reyer, Heinz Treuke, Rainer Hunold u. a. - Drei Frankfurter Ganoven glauben, einen todsicheren Tip für einen risikolosen Bankraub zu haben. Aber schon bei der Planung geraten sie in Streit: einer von ihnen wird dabei erschossen... Deutsche Krimireihe von unterschiedlicher Qualität. (Ab 16)
- 21.45 Sport
- 21.55 Nachtleser - Computerfilme und Videosynthesis: Theater, Tanz und Video
- 22.40 Theologie im Gespräch - Religionskritik - Stachel des Glaubens. Dr. Peter Pawlowsky spricht mit Univ.-Prof. DDR. Heinz Schlette (Bonn). - Der Streit um Gott tobt seit dem Zeitalter der Aufklärung heftiger denn je. Im Rahmen der Vernunft und der Natur, im Rahmen der Menschlichkeit und der Freiheit wurd's und wird Gott von den Atheisten aller Schattierungen bestritten. DDR. Heinz R. Schlette, Professor für Philosophie und als Theologe ein profunder Kenner der neuzeitlichen Religionskritik, versucht, die kritische Kraft des Atheismus für einen reflektierten Glauben ernst zu nehmen
- 23.10 Nachrichten

FS 2

- 11.00 ORF-Stereo-Konzert - Dirigenten, Orchester, Solisten - Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9.
- 16.00 Euroquiz - Museen auf neuen Wegen
- 17.00 Heimat am Berg - Bilder aus der Steiermark (Wh.)
- 17.30 Land und Leute
- 18.00 Tele-Skigymnastik (11)
- 18.30 Geschichte der Luftfahrt - Die Schallmauer (letzte Folge, SW)
- 19.30 The Munsters: The Musician. (In englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln; möglich ab 14, SW)
- 20.00 Plattenbasar
- 20.15 Entdecker (1). - Beginn einer elfteiligen Reihe über berühmte Persönlichkeiten, die durch ihre Reisen und Entdeckungen unser Weltbild mitgeprägt haben. Die erste Folge ist dem norwegischen Polarforscher Roald Amundsen gewidmet. (Ab 14)
- 21.05 Lesezeichen
- 21.50 Ohne Maulkorb (Wh.)

Montag

13. Februar 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des - Hell - dunkel. (Kleinkinder)
- 9.30 Land und Leute (Wh.)
- 10.00 English on TV - Will there be enough food for everybody? (Wh.)
- 10.30 Abenteuer im Engadin - Spielfilm (Deutschland, 1932). Mit Walter Riml, Guzzi Lantschner u. a. - Regie: Max Obal. - Alter Winter-sportfilm mit einer kleinen Liebes-geschichte: außer guter Kamera-leistung belanglos. (Wh., ab 10, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl - Toutou
- 18.00 Jacquou, der Rebel (1) - Ein Weihnachtsfest. Mit Eric Damein, Fred Ulysse, Simone Rieuter, Charles Moulin u. a. - Regie: Stelio Lorenzi. - 17teilige französische Fernsehserie nach einem Roman von Eugène le Roy, den man in Frankreich Chronisten des Dorfes nennt. Sie erzählt das Leben des achtjährigen Jacquou, der zur Zeit der Restauration (1815 bis 1830) in Südfrankreich lebte. Sein Vater, ein armer Pächter, wird verurteilt, als er sich den brutalen Ausbeutungsmethoden eines adeligen Landbesitzers widersetzt. Jacquou und seine Familie werden vertrieben. (Ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.55 Petrocelli - Das Skalpell. - Dr. Leo Stegner leitet in San Remo eine Privatklinik. Petrocelli (Barry Newman) wird von einem Politiker beauftragt, gegen den Arzt einen Prozeß wegen Fahrlässigkeit anzustrengen. Aber schon bald stellt sich heraus, daß alle Behauptungen gegen Stegner unbegründet sind. Da erhält die Sache plötzlich eine unerwartete Wendung. - Bisher recht sympathische US-Krimiserie. (Ab 16)
- 21.40 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.00 The Bellcrest Story - Englisch für Fortgeschrittene
- 18.30 Vergöttert und verflucht - Welt der Schlangen (Wh.)
- 19.30 Materie und Raum - Integrierte Schaltkreise (Wh., SW)
- 20.00 So grün war mein Tal. - Aus der Zeitung erfahren die Morgans, daß der Sohn des verstorbenen Grubenbesitzers ihre einzige Tochter heiraten will. Das Mädchen hält die Anzeige zunächst für einen Scherz und stellt den jungen Mann zur Rede. Dieser aber bittet sie in aller Form um ihre Hand. (Ab 14)
- 20.55 Sterns Stunde - Bemerkungen über den Rothirsch. (Wh.)
- 21.40 Zeit im Bild 2
- 22.10 Das Geheimnis der falschen Braut - Spielfilm (Frankreich/Italien, 1969). Mit Jean-Paul Belmondo, Cathérine Deneuve u. a. - Regie: François Truffaut. - Die sich zur Hürigkeit entwickelnde Liebe eines reichen Tabakpflanzers zu einer schönen Frau kettet den Mann bedingungslos an ihre verbrecherische Existenz, beraubt ihn seines Vermögens und macht ihn zum Mörder. Ohne ethische Reflexionen beschreibt der Film in anspruchsvoller Gestaltung und Besetzung diesen Vorgang, schwankt dabei zwischen Krimi-Kolportage und Liebesdrama und gelangt über eine glatte Oberfläche nicht hinaus.

Dienstag

14. Februar 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des - Angst (Kleinkinder)
- 9.30 The Bellcrest Story (Wh.)
- 10.00 Materie und Raum - Integrierte Schaltkreise (Wh., SW)
- 10.30 David Copperfield - Spielfilm (USA, 1935). Mit Freddie Bartholomew u. a. Regie: George Cukor. - Alte Verfilmung des Romans von



Charles Dickens über den harter Weg eines Waisenknaben im England des 19. Jahrhunderts. (Wh., ab 12, SW)

- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl - Toutou
- 18.00 Paradiese der Tiere - Grünwelt am Amazonas (Wh.)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Rätselbox mit Günter Tolar
- 20.55 Fehlschuß - Von Herbert Brödl Mit Wolfgang Ambros, Jan Kicker Franz Buchrieser u. a. - Regie: Rainer Boldt. - Die Geschichte des jungen Arbeiters Jacob Geron, dessen großer Traum es ist, ein Fußballstar zu werden. Da er in der Provinz keine Aufstiegsmöglichkeiten hat, geht Jacob nach Wien und wird nach etlichen Schwierigkeiten Mitglied in einem Proficlub. Als er aber bei einem Länderspiel die Chance seines Lebens bekommt versagt er. (Wh., ab 16)
- 22.40 So grün war mein Tal (4) (Wh., ab 14)
- 23.30 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.00 Was könnte ich werden? - Beruf der Elektronik
- 18.30 Wissen aktuell (Wh.)
- 19.30 Unbekannte Nachbarschaft - Bratislava und die Slowakei (Wh., SW)
- 20.00 Phaedra - Spielfilm (Griechenland, 1961). Mit Melina Mercour, Anthony Perkins, Raf Vallone u. a. Regie: Jules Dassin. - Die Transponierung des antiken Sagenstoffes der Phaedra-Tragödie in die moderne griechische Gesellschaft von heute: Ein griechische Reedersgattin verliebt sich leidenschaftlich in ihren Stiefsohn. - Starke künstlerische Effekte stehen neben befremdender Kitsch. (Eher für Erwachsene, SW)
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.25 Club 2

Mittwoch

16. Februar 1978

1

Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)

Was könnte ich werden? — Begegnung mit der Elektronik (Wh.)

Unbekannte Nachbarschaft — Bratislava und die Slowakei (Wh., SW)

Donauschiffer — Spielfilm (Österreich, 1940). Mit Hilde Krahl, Anita Hörbiger u. a. Regie: Robert Stermle. — Abenteuer- und Liebesbehandlung unter Flußschiffen. Gute Landschaftsbilder, sonst durchschnittlich. (Ab 14, SW)

Emmy, die Maus — Kasperlspiel (Kleinkinder)

Die Sendung mit der Maus (Wh.)

Beththupferl — Toutou

Väter der Klamotte — Das Feriengemälde unter der Haube. Mit Bobby Horn (SW)

Wir

Österreich-Bild

Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

Geld oder Leben — Spielfilm (Frankreich, 1966). Mit Fernandel, Heinz Rühmann u. a. Regie: Jean-Pierre Mocky. — Zwei biedere Angestellte geraten in turbulente Verwicklungen, als sie eine hohe Summe von Lohngehdern überbringen sollen. — Trotz Starbesetzung ein mittelmäßiges Lustspiel. (Ab 12)

35 Nachrichten und Sport

S 2

Apprenons le français

Ö 9 — Kärnten — Kloster Wernberg — Drehscheibe zwischen Heimat und Dritter Welt. — 1935 erwarb die Kongregation der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut das Schloß Wernberg, das im Vorjahr seinen 750jährigen Bestand feiern konnte. Von hier aus gingen Schwestern in die Missionen nach Ost- und Südafrika. Die Sendung versucht, dem Zuschauer die Arbeit der Missionsschwestern von Wernberg näherzubringen.

Meilensteine der Weltgeschichte — Die Schlacht von Orleans (Wh.)

J. S. Bach — Toccata g-Moll, BWV 915 (Wh.)

teleobjektiv

Marie Curie (4) (In englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln). — Pierre, der zum Mitglied der Akademie der Wissenschaft gewählt wurde, wird 1906 das Opfer eines Unfalls. Marie wird seine Nachfolgerin und somit das erste weibliche Mitglied der Akademie. (Möglich ab 14)

Zeit im Bild 2 mit Kultur

Entschuldigen Sie bitte die Störung — Mit Werner Schneyder

Trailer

„Die Verständigung der Menschen untereinander ist etwas so Schreckliches, daß sie lieber dauernd aneinander vorbeireden.“ (Harold Pinter)

Das Fernsehprogramm wurde nach Unterbrechung des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Fernsehkonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Donnerstag

17. Februar 1978

FS 1

9.00 Am, dam, des — Träumen (Kleinkinder)

9.30 Apprenons le français (Wh.)

10.00 Tassilo III. (Wh., SW)

10.30 Geld oder Leben (Wh., ab 12)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Beththupferl — Toutou

18.00 Bitte zu Tisch (Mit welchen Gästen, stand laut ORF-Programm noch nicht fest)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Zar und Zimmermann — Von Albert Lortzing. Mit Raymond Wo-



lansky, Peter Haage, Lucia Popp u. a. — Es spielt das Philharmonische Staatsorchester Hamburg unter der Leitung von Charles Mackerras. — Zar Peter I. hält sich inkognito auf einer holländischen Werft auf, um den Schiffbau zu erlernen; zu den Schiffszimmerleuten gehört ein weiterer Russe, Peter Iwanow, der aus seiner Heimat fliehen mußte. Aus der Namensgleichheit ergeben sich Verwechslungen und Mißverständnisse, die das Geschehen einem turbulenten Höhepunkt zutreiben. — Albert Lortzings komische Oper gehört zu den zugkräftigsten Werken der Opernbühnen — hier ist sie in einer vorzüglich besetzten Aufführung aus der Hamburgischen Staatsoper zu hören

22.20 Nachrichten und Sport

FS 2

18.00 Russisch

18.30 Lesezeichen (Wh.)

19.30 Zu Gast bei Carry Hauser (Wh., SW)

20.00 Zwei durch drei geht nicht — Spielfilm (USA, 1969). Mit Rod Steiger, Claire Bloom, Judy Geeson, Peggy Ashcroft u. a. Regie: Peter Hall. — Ein Mann in den besten Jahren verfällt einem skrupellosen Mädchen, das ihn später mit der Behauptung erpreßt, sie erwarte von ihm ein Kind. Damit zerstört sie seine durch Kinderlosigkeit ohnedies belastete Ehe. — Ein das Problem durchaus ernsthaft behandelnder Film, der die Folgen des Ehebruchs warnend aufzeigt, ohne dazu moralisch Stellung zu nehmen. (Ab 16)

21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.10 Club 2

Freitag

18. Februar 1978

FS 1

9.30 Am, dam, des — Sonne, Mond und Sterne (Kleinkinder)

9.30 Russisch (Wh.)

10.00 Zu Gast bei Carry Hauser (Wh., SW)

10.30 Seniorenclub (Wh.)

11.00 Heideschulmeister Uwe Karsten — Spielfilm (BRD, 1955). Mit Barbara Rütting, Claus Holm u. a. Regie: Hans Deppe. — Rührselig-kitschiger Gesellschaftsroman aus der Zeit der Jahrhundertwende, der die Liebesgeschichte zwischen einer Hamburger Patrizierin und einem armen Dorfschullehrer erzählt. (Wh., ab 10)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Beththupferl — Toutou

18.00 Geschichte hinter der Geschichte (4) — Die Shetland-Inseln gehören zu den frühesten Eroberungen der Wikinger. Eine verlassene Insel machte 1958 Schlagzeilen: ein Schulbus entdeckte hier — nach elfhundert Jahren — einen Silberschatz, den die Bewohner offenbar aus Angst vor den Wikingern vergraben hatten

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.15 Der Alte — Nachtmusik. Mit Hellmut Lange, Alexander Kerst, Maria Sebaldt u. a. — Im Hause des Bankiers Kerner feiert man eine Party. Während sich die Gesellschaft unterhält, stiehlt der Sohn des Hauses die Schlüssel eines Gastes und macht sich gemeinsam mit seiner Freundin auf, um dessen Haus aufzubrechen ... Umstrittene deutsche Krimiserie (Ab 16)

21.20 Steckbrief. — Diesmal wird als Nachwuchsschriftsteller der 1944 in Salzburg geborene Franz Innerhofer vorgestellt, der heute als freier Schriftsteller in Zürich lebt. Innerhofer hat bisher drei stark autobiographische Bücher veröffentlicht: „Schöne Tage“, „Schattseite“ und „Die großen Wörter“

22.10 Sport

22.10 Frankenstein schuf ein Weib — Spielfilm (England, 1966). Mit Peter Cushing, Thorley Walters, Susan Denberg u. a. Regie: Terence Fisher. — Ein englischer Gelehrter verpflanzt die „Seele“ eines unschuldig Hingerichteten in den Leichnam eines Mädchens und erweckt dieses zum Leben, damit es Rache an drei Bösewichtern üben kann. Abwegiger Grusel Film. (Für Erwachsene)

23.55 Nachrichten

FS 2

18.00 Orientierung — Stirbt ein Stamm für einen Damm? — Aus Anlaß des Familienfasttages präsentiert Herbert Weissenberger einen Beitrag von Dr. Mariette Peitz über eine Auseinandersetzung zwischen katholischer Kirche und Regierung auf den Philippinen

18.30 Ich, Hugo Wolf — Zum 75. Todestag (Wh.)

19.30 Odyssee (6) (Ab 14)

20.15 Ernte 2000 — Zukünftige Entwicklungen in der Landwirtschaft

21.20 Die Legende von Robin Hood (5) (Eher ab 16)

22.10 Zeit im Bild 2 mit Kultur

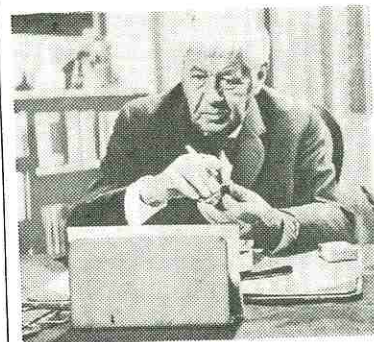
22.45 Caterina Valente und Michel Legrand — Show aus dem Pariser Olympia

Samstag

19. Februar 1978

FS 1

16.00 Der alte Richter — Das Denkmal (letzte Folge, ab 12)



17.00 Wer bastelt mit? — Bahnhofsbuffet für die Modelleisenbahn

17.30 Heidi — Das Geißlein — Kitschige Serie (Kinder)

17.55 Beththupferl — Toutou

18.00 pan-optikum

18.25 Guten Abend am Samstag .. sagt Heinz Conrads

19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

20.15 Am laufenden Band — Mit Rudi Carrell

21.50 Sport

22.05 Fragen des Christen — Kaplan August Paterno antwortet

22.10 Das Gold von Sam Cooper — Spielfilm (Italien/BRD, 1966). Mit Van Heflin, Gilbert Roland, Klaus Kinski u. a. Regie: George Holloway. — Ein alter Goldgräber zieht mit drei Männern auf Goldsuche und kehrt nach schweren Auseinandersetzungen, in denen jeder jedem nach dem Leben trachtet, allein mit dem Gold zurück. — Durchschnittswestern, in dem Habgier und Rachsucht die beherrschenden Motive sind. (Ab 16)

23.55 Nachrichten

FS 2

17.30 teleobjektiv (Wh.)

18.25 Ohne Maulkorb

19.30 Thrillseeker (6) (In englischer Originalfassung mit Untertiteln)

19.55 Die Galerie

20.15 Das Tal der tanzenden Witwen — Von Volker Vogeler. Mit Judith Stephan, Hugo Blanco u. v. a. Regie Volker Vogeler. — Die Geschichte einer makabren Revolution: Die Frauen eines texanischen Ortes wollen nichts mehr von ihren aus dem Bürgerkrieg heimkehrenden Männern wissen — sie glauben, den Alltag allein besser bewältigen zu können. Nur ein einziger Mann überlebt ihren makabren Entschluß. Dilettantischer deutscher Western, der durch unqualifiziertes Drehbuch und formale Schwächen nur Langeweile hervorruft. (Ab 16)

21.40 Faces in Jazz (1) — Mit Sonny Boy Williamson, Bessie Smith, Sonny Terry, Champion Jack Dupree, Alberta Hunter und Eubie Blake. — Neue Serie, die die wichtigsten Stationen in der Entwicklung des Jazz — von der Jahrhundertwende bis zu den frühen siebziger Jahren — aufzeigt. Die erste Folge ist den drei Musikformen Blues, Spiritual und Ragtime gewidmet

HILDEN WINKLIED

„Weißer Bügel“- Aktion 4.—28. 2.

Damit wir auch weiterhin keine Ladenhüter ansammeln, verkaufen wir die Modewaren dieser Wintersaison für Damen, Herren u. Kinder am „weißen Bügel“ um 30 % verbilligt ab. Für Skibekleidung am „weißen Bügel“ gewähren wir 50 % Rabatt

Pfunds
Prutz

ORTNER

BOUTIQUE RUDI u. ERNA ORTNER

Fendels

Bei der Talfahrt von Fendels kam am 25. 1. Siegfried Wöll mit seinem PKW über den linken Fahrbahnrand hinaus. Der Wagen überschlug sich dreimal seitlich u. blieb im Gebüsch hängen. Durch diesen glücklichen Umstand wurde ein weiterer Absturz ins Tal vermieden. Die fünf Insassen wurden nur unerheblich verletzt.

Birkach: Verkehrsunfall

Bei der Fahrt in Richtung Landeck kam am 28. 1. gegen 15 Uhr Josef Haringer aus Schlanders mit seinem PKW ins Schleudern, prallte gegen ein Brückengeländer. Der Wagen wurde in der Mitte auseinandergerissen und blieb in einem Wassergraben liegen. Haringer wurde schwer verletzt, sein Mitfahrer Günther Kraus erlitt Gesichtsverletzungen.

Schönwies-Starkenbach

Infolge zu hoher Geschwindigkeit bei Schneematsch geriet am 2. 2. um 13.20 Uhr der Kraftfahrer Georg Aldrian aus Deutschlandsberg in der langgezogenen Rechtskurve bei der östlichen Ortsausfahrt von Starkenbach mit seinem LKW (in Richtung Innsbruck) auf die linke Fahrbahnseite, wo er mit dem entgegenkommenden PKW, gelenkt von Herbert Klausner aus Wattens zusammenstieß. Klausner wurde bei diesem Unfall auf der Stelle getötet.

Kappl-Gfäll

Der 25jährige Achim Kunz aus Eschborn, erlitt bei einem Unfall mit seinem PKW, der sich am 3. 2. gegen 10.15 Uhr etwa 150 m östlich des Gasthauses „Gfällhaus“ zutrug, tödliche Verletzungen. Der PKW stürzte 14 m über einen Steilhang und blieb in einem Baum hängen. Seine Gattin Lydia und ein weiterer Insasse erlitten einen Schock, blieben aber unverletzt.

Die Tiroler Kriessopferkameradschaft Zams dankt allen Spendern u. Freunden, die zum Gelingen des Kriessopfermaskenballs am 4. 2. in Zams beigetragen haben, herzlichst u. bittet um weiteres Wohlwollen.

KurzvereinNachrichten



KKL Sektion Foto

Unser nächster Klubabend findet am Donnerstag, 16. 2., 20 Uhr im Gasthof Bierkeller statt. Auf dem Programm steht ein Vortrag von Herr Günther Posch über Beleuchtungstechnik. Alle Teilnehmer sollten die Fotoapparate nicht vergessen, damit sie ihr erworbenes Beleuchtungswissen an den vorhandenen (hübschen) Fotomodellen gleich erproben können. Alle Klubmitglieder und Fotointeressierte sind auf das herzlichste eingeladen.

FF Landeck

Scheibenschlagen 1978

Der Perjenerweg zwischen Burschlbrücke und Althaler ist am Sonntag, 12. 2., in der Zeit von 18 bis 20 Uhr zeitweise gesperrt.

Pokaljassen

Das traditionelle Pokaljassen der Fw. Feuerwehr Pfunds findet heuer am 18. 2., um 20.30 Uhr im Gasthaus „Traube“ statt. Es erwarten Sie herrliche Pokale, Herren- und Damenklasse. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen!

Polit-Stammtisch

Die junge Generation in der SPÖ Landeck veranstaltet wieder gemeinsam mit dem Dr. Karl-Renner-Institut einen Polit-Stammtisch. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Wohlgenannt, Rektor der Univ. Linz, spricht zum Thema: „SPÖ - unterwegs zur Bürgerpartei?“. Freitag, 17. 2., 20 Uhr, Hotel Schrofenstein, Landeck.

TV Jahn

Samstag, 11. Februar, 14 Uhr, Treffpunkt zum Kinderrodeln bei der Thial-Sessellift Talstation. Teilnahme der Eltern erwünscht.

Fasching einmal anders

Bei übermütiger Stimmung und großem Gedränge beschloß der Landecker AAB den Fasching auf der Bergstation des Thialsesselliftes. Höhepunkt des Abends war wohl, als die Musikanten (Venier-Kofler) nach einem Tusch verkündeten, daß sie auf ihre Einnahmen zugunsten der Lebenshilfe verzichten. Mehr noch als die gewiß respektable Spende verdient die Einstellung Beachtung, auch bei Übermut und Gaudi nicht auf Menschen zu vergessen, die zu solcher Fröhlichkeit wenig Anlaß haben.

SPORTNACHRICHTEN

Stadtschülermeisterschaften

Der Ski-Klub Landeck veranstaltet am 18. 2. 1978 die diesjährigen Stadtschüler-Schimeisterschaften. Startberechtigt sind Kinder u. Schüler mit ordentl. Wohnsitz in der Stadt Landeck u. Mitglieder des SKL (Stichtag 1. 12. 77), die Jahrgänge 1964 bis einschl. 1971 u. Kindergärten. Das Nenngeld beträgt S 15,— und ist mit der Anmeldung zu bezahlen. Ausgetragen werden die Schimeisterschaften je nach Schneelage in der Gabels-Lände od. im Bereich der Thial-Sessellift-Bergstation. Durchführungsort oder Absage, je nach Schnee- u. Witterungslage, ist am Freitag, 17. 2. von 14—18 Uhr bei den Firmen Walser u. Greuter zu erfragen. Start für die Jahrgänge von 1964 bis 1967 ist am Samstag, 18. 2. 1978 um 10 Uhr, Startnummernausgabe ab 9 Uhr am Start. Start für die Jahrgänge von 1968 bis 1971 u. Kindergärten ist am Samstag, 18. 2. 78, um 13.30 Uhr, Startnummernausgabe ab 12.30 Uhr am Start. Nennungsschluß ist Mittwoch, 15. 2. 78. Eine eventuelle Liffahrt geht zu Lasten des Teilnehmers. Siegerehrung am Mittwoch, 22. 2., 16 Uhr, vor der Hauptschule Landeck.

1. Bezirksschilehrerrennen in Nauders

Schon seit zwei Jahren besteht der Wunsch, für die Schilehrer des Bezirkes Landeck ein Schirennen zu veranstalten. Die Schischulleiter

des Bezirkes Landeck beschlossen im vergangenen Herbst, diesen Plan zu verwirklichen u. als ersten Austragungsort Nauders zu wählen. Der Veranstaltungsort soll jährlich gewechselt werden. Das 1. Bezirksschilehrerrennen steht unter dem Ehrenschutz von Rudi Matt, Ehrenobmann des TSLV, und Brügermeister Franz Waldegger, Nauders, und wird am 19. 2. 78 ausgetragen. Es steht unter der Gesamtleitung von Pepi Öttl, Leiter der Schischule Nauders, und wird in Form eines Riesentorlaufes mit einem Durchgang ausgetragen. Teilnahmeberechtigt sind alle staatlich geprüften Schilehrer, geprüfte Landesschilehrer und Hilfsschilehrer beiderlei Geschlechts. Bedingung ist außerdem eine Mindestarbeitszeit von 14 Tagen an einer Schischule in der Wintersaison 1977-78. Ermittelt werden Bezirksmeister und Bezirksmeisterin, gewertet werden folgende Klassen: Damen: Allg. Klasse und Altersklasse; Herren: Staatlich geprüfte Lehrer Allg. Kl., AK I, AK II, AK III, Gepr. Landesschilehrer, Hilfsschilehrer. Für die Schischulwertung werden die drei besten Läufer einer Schischule gewertet. Nennungen erfolgen durch den jeweiligen Schischulleiter an die Schischule Nauders. Nenngeld S 60,— pro Läufer. Nennungsschluß ist Freitag, 17. 2.

3-Zimmerwohnung im Raume
Landeck/Zams gesucht.

Telefon 05442-2512

Schiklub Hochgallmigg 1951

Einladung zum Klub- u. Kameradschaftsrennen am 19. 2. 78. Zeitplan: Samstag, 18. 2., 18 Uhr Nummernverlosung. Sonntag, 19. 2., ab 10.30 Uhr Nummernausgabe im Wettlaufbüro, 12.30 Uhr Start, 16.30 Uhr Siegerehrung im Gasthaus Alpenrose. Schriftliche und telefonische Nennungen an den SC Hochgallmigg, Tel. 05442-276194. Nennungsschluss: Samstag, 18. 2., 15 Uhr. Achtung: Nenngeld für Nichtmitglieder S 100,—. Bei Meldung Geburtsjahr angeben. Tagesversicherung ist möglich. Bewerb: Riesentorlauf, 2 Durchgänge.

10. Josef-Kleinheinz-Gedächtnislauf in Hochgallmigg

120 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich am 5. Feber bei diesem vom SC Hochgallmigg bestens organisierten bezirksoffenen Riesentorlauf (Streckenlänge 1.000 m, Höhenunterschied 350 m, 40 Tore). Das Rennen verlief bei schönem Wetter und besten Pistenverhältnissen unfallfrei. Ergebnisse: Kinder II weibl.: 1. Schwab Alexandra, SC Serfaus; 2. Falch Trixi, SC Flirsch; 3. Zangerle Gabi, SC Flirsch. Kinder II, männl.: 1. Greiter Hermann, SC Serfaus; 2. Waldner Gottfried, SC Serfaus; 3. Gstrein

Wegen Platzmangel können wir einige Sportberichte erst in der nächsten Ausgabe bringen.

Wir bitten um Verständnis!

Bernhard, SC See. Schüler I weibl.: 1. Tscholl Susi, SC Arlberg; 2. Hafele Rosmarie, SC Kaunertal; 3. Illmer Martina, SC Fiss. Schüler I, männl.: 1. Schwab Harald, SC Serfaus; 2. Patscheider Stefan, SC Serfaus; 3. Hafele Reinhard, SC Kaunertal. Schüler II weibl.: 1. Hau-eis Martina, SC Arlberg; 2. Schweisgut Astrid, SC Landeck; 3. Spiss Kathrin, SC Arlberg. Schüler II männl.: 1. Falkeis Andreas, SC Landeck; 2. Gritsch Joachim, SC Hochgallmigg; 3. Traxl Mario, SC Flirsch.

Bezirks-Betriebsschmeisterschaft in See am 19. 2. 1978

Zeitplan: Nennschluss: Mittwoch, 15. 2. 78, 18 Uhr. Gleichzeitig mit der Nennung bitten wir höflichst um Bekanntgabe der Preise, die die Firma stiftet (Preis durch 3 teilbar). Startnummernverlosung: Donnerstag, 16. 2., 19 Uhr, im Gemeindeamt See, anschl. Mannschaftsführerbesprechung u. Kampfrichterbesprechung. Sonntag, 19. 2.: 8.30 bis 9.30 Uhr Startnummernausgabe im Rennbüro; 11 Uhr Start zu den Rennläufen „Medriggratl“; 17 Uhr Siegerehrung im Gasthof Mallaun in See. Art des Wettkampfes: Mannschaftsriesentorlauf, drei Teilnehmer pro Mannschaft. Es werden drei voneinander unabhängige Riesentorläufe mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden ausgeflaggt. Jede Mannschaft muß bereits bei der Nennung bekanntgeben, auf welcher Piste die einzelnen Läufer starten. Klassen: Damen, Herren, Damen/Herren kombiniert (gem. Mannschaft) sowie Altersklasse (alle drei Läufer Jahrgang 1947 und älter). Allgem. Bestimmungen: Von den teilnehmenden Firmen (Standort im Bezirk Landeck) sind startberechtigt: Der Firmeninhaber u. dessen Angehörige über 16 Jahren. Angestellte u. Arbeiter der Firma, die mindestens zwei Monate im Betrieb gearbeitet haben und krankenversichert sind. Nennungen: Nur schriftlich an Herrn Anton Gstrein, Kaufmann, See-Au Nr. 97. Nie Nennung muß enthalten: Name, Geburtsdatum, Streckennummern und firmenmäßige Zeichnung. Nenngeld: Pro Mannschaft S 150,—, dazu einen Preis durch drei teilbar (Mindestwert S 200,—). Mit Abgabe der Nennung wird für Jugendliche die Zustimmung der Eltern als gegeben angenommen. Alle Rennläufer und Betreuer erhalten von der Paznauner-Medriggobahn See Ges. m.b.H. eine ermäßigte Tageskarte.

ÖGB-Schmeisterschaften

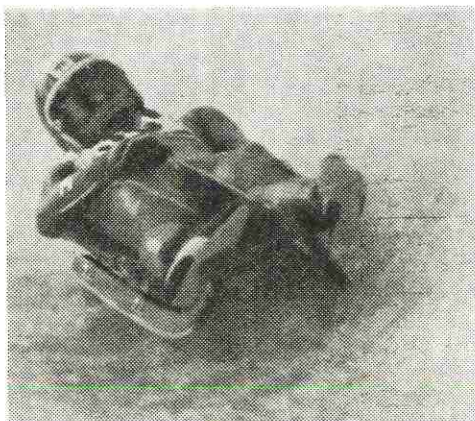
Die Landesexekutive des ÖGB Tirol veranstaltet das erste mal Schmeisterschaften für sämtliche Gewerkschaftsmitglieder. Es wird ein Riesentorlauf ausgetragen. Die Meisterschaften werden nach regionalen Bereichen durchgeführt. So findet am 18. 2. für die Bezirke Imst, Landeck und Reutte am Venet, ebenfalls am 18. 2. für die Bezirke Innsbruck Stadt u. Innsbruck Land am Rangger Köpfel und am 19. 2. für die Bezirke Kufstein, Schwaz und Kitzbühel am Wilden Kaiser Schmeisterschaften statt. Teilnahmeberechtigt sind ÖGB-Mitglieder ab dem Jahrgang 1963. Gestartet wird in fünf Altersklassen, getrennt nach Männern und Frauen. Geplant ist weiters, daß die jeweils 5 Besten jeder Klasse aus diesen Regionalmeisterschaften an der Landesmeisterschaft, die am 25. 2. stattfindet, starten. Nähere Auskünfte über diese Meisterschaften erteilen die ÖGB-Bezirkssekretariate, AK-Amtsstellen, sowie die ÖGB-Landesexekutive, Südtirolerplatz 14, 6020 Innsbruck, Tel. 05222-22771, Klappe 62 Dw. Außerdem sendet der ÖGB auf Wunsch Anmeldeformulare allen interessierten Gewerkschaftsmitgliedern zu.

Bezirksrodelrennen in Strengen am 12. Februar 1978

Klasseneinteilung: Sportrodel Herren; Volksrodel Herren, bis 30 Jahre; Volksrodel Damen, bis 30 Jahre; Volksrodel Damen über 30 Jahre; Volksrodel Doppelsitzer. Start: 12.30 Uhr. Startnummernausgabe ab 10 Uhr, Gasthaus Post; Preisverteilung: 17 Uhr, Gasthaus Post. Nenngeld: Einzelsitzer: S 50,—; Doppelsitzer: S 70,—. Streckenbesichtigung: Sonntag, 12. 2., bis 12 Uhr; Mindestteilnehmerzahl pro Klasse: Fünf Teilnehmer. Anmeldungen sind an JO Mallaun Josef, 6571 Strengen 153 oder an die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck, Schentensteig 2, Tel. 05442-2430 bis 10. 2. 78 zu richten.

1. Akademie-Rodelmeisterschaft in Imst

Am Mittwoch, 25. 1. 78, trafen sich die mutigsten Studenten der Pädagogischen Akademie Zams im Imster Eiskanal zur ersten Rennrodelmeisterschaft. Am Montag zuvor war das



erste Training angesetzt. Es war dies zugleich für alle Teilnehmer der erste Kontakt mit einer Kunstrodelbahn.

Am Mittwoch abends erfolgten dann unter der Leitung des Bahnchefs Walter Thaler zwei Trainings- und drei Zeitläufe. Vom dramatischen Rennverlauf zeugen zwei Stürze, die aber glimpflich ausgegangen sind. Die elektronische Zeitnehmung ergab dann folgende Wertung: 1. Reich Willi; 2. Scharler Bruno; 3. Senn Gerhard; 4. Zangerl Toni; 5. Lentsch Wilfried; 6. Praxmarer Alois; 7. Hauser Markus; 8. Lechleitner Heinrich; 9. Walch Dietmar;

10. Nigg Gottlieb; 11. Mair Reinhold gestürzt; 12. Scheiber Hermann (gestürzt). Die Preisverteilung wurde von Gemeinderat Köll vorgenommen. Abschließend sei dem Rodelverein Imst, der eine bestpräparierte Bahn u. erstklassige Ausrüstung zur Verfügung stellte, seitens der Studentenschaft der Päd. Akademie Zams recht herzlich gedankt.

Bez.-Schützenbund Landeck

Bezirksrundenwettkampf Luftgewehr 1977-78

6. Runde Gruppe A
Kaunertal I: Landeck I wird nachgetragen
Kappl I: Schönwies I 1378:1359
Zams I: Prutz I 1423:1366

Beste Einzelergebnisse: Schöpf Irene, Zams, 387; Schöpf Rudolf, Zams, 357; Wucherer Sepp, Zams, 357, Zangerle Franz, Kappl, 356.

1. Zams I	6	6	0	0	8532	12
2. Landeck I	5	4	0	1	7167	8
3. Kaunertal I	5	3	0	2	7050	6
4. Prutz I	6	2	0	4	8213	4
5. Kappl I	6	2	0	4	8183	4
6. Schönwies I	6	0	0	6	8020	0

Gruppe B
Kaunertal II: Ob. Paznaun I 1369;
Zams II: Fließ I 1352:1355
Landeck III: Landeck II 1341:1367

Beste Einzelergebnisse: Wilhelmer Helmut, Landeck, 355; Grießer Albert jun., Landeck, 354; Kathrein Anton, Fließ, 353.

1. Landeck II	6	6	0	0	8307	12
2. Fließ I	6	5	0	1	8163	10
3. Kaunertal II	6	3	1	2	8027	7
4. Zams II	6	2	1	3	8073	5
5. Landeck III	6	1	0	5	7926	2
6. O. Paznaun I	6	0	0	6	5910	0

Gruppe C
Fließ II: Schönwies II 1278:1275
Landeck V: Landeck IV 1272:1239

Beste Einzelergebnisse: Kain Michael, Landeck, 339; Walch Josef, Fließ, 338; Schiedhil Erich, Schönwies, 336.

1. Schönwies II	4	2	0	2	5073	4
2. Landeck V	3	2	0	1	3690	4
3. Fließ II	2	2	0	0	2592	4
4. Landeck IV	3	0	0	3	3730	0

7. Runde Gruppe A
Kaunertal I: Kappl I 1443:1410
Schönwies I: Prutz I 1324:1406
Landeck I: Zams I 1403:1452

Beste Einzelergebnisse: Schöpf Irene, Zams, 377; Streng Alois, Zams, 371; Schmid Siegfried, Kaunertal, 369.

1. Zams I	7	7	0	0	9984	14
2. Landeck I	6	4	0	2	8570	8
3. Kaunertal I	6	4	0	2	8493	8
4. Prutz I	7	3	0	4	9619	6
5. Kappl I	7	2	0	5	9593	4
6. Schönwies I	7	0	0	7	9344	0

Gruppe B
O. Paznaun I: Zams II 1305:1356
Landeck III: Kaunertal II 1386:1359
Fließ I: Landeck II 1373:1382

Beste Einzelergebnisse: Kobler Alfred, Landeck, 364; Kathrein Robert, Fließ, 357; Kobler Maria, Landeck, 354.

1. Landeck II	7	7	0	0	9689	14
2. Fließ I	7	5	0	2	9536	10
3. Zams II	7	3	1	3	9429	7
4. Kaunertal II	7	3	1	3	9386	7
5. Landeck III	7	2	0	5	9312	4
6. O. Paznaun I	7	0	0	7	7215	0

Gruppe C
Landeck V: Schönwies II 1200:1226
Fließ II: Landeck IV 1301:1263

Beste Einzelergebnisse: Reinstadler Franz, Fließ, 333; Kain Michael, Landeck, 332; Walch Josef, Fließ, 328.

1. Schönwies II	5	3	0	2	6299	6
2. Fließ II	3	3	0	0	3893	6
3. Landeck V	4	2	0	2	4890	4
4. Landeck IV	4	0	0	4	4993	0

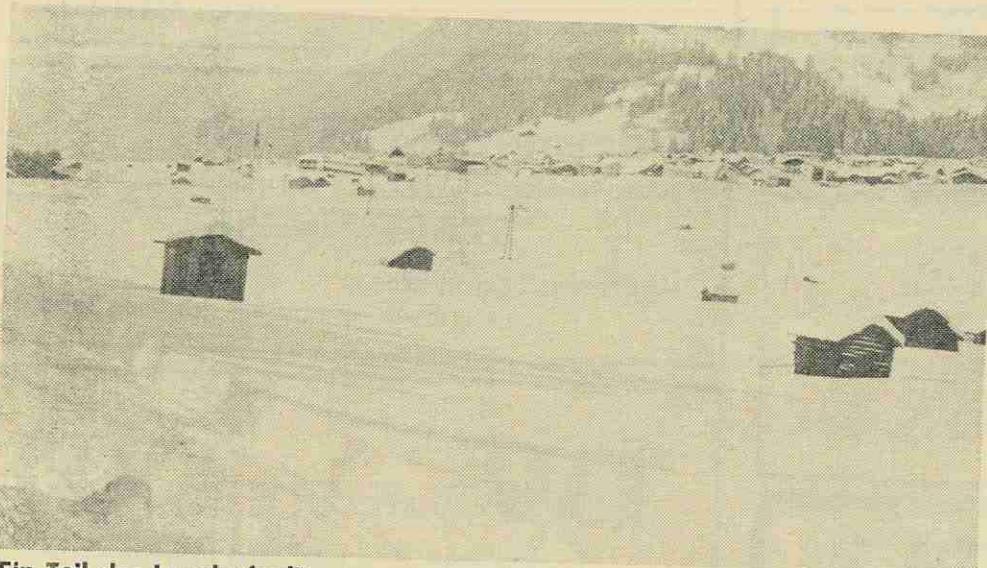
Arztfamilie mit 2 Kleinkindern sucht 3-Zimmerwohnung in Zams, Landeck oder Umgebung.

Dr. Stadler, Krankenhaus Zams

Organist und Bassist sucht Anschluß an Band im Raume Landeck.

Tel. 05442-286198

4. Riffler-Lauf in Pettneu



Ein Teil des Langlaufgeländes

Unter dem Ehrenschild von TSV-Vizepräsident Kurt Leil und Bürgermeister Dagobert Lorenz findet am 12. Februar dieser Langlauf erstmals international über Strecken von 15 u. 20 km statt. Es gibt bei diesem Volkslanglauf für jedermann keine Sollzeiten. Im Nenngeld von S 100,— (DM 16.—) für Erwachsene und

S 70,— (DM 11.—) für Kinder bis 14 Jahre ist die Rifflerplakette, Verpflegung, Wachdienst sowie freier Eintritt in das Hallenbad enthalten. Start und Ziel ist das Aktivzentrum Pettneu. Gestartet wird von 9 bis 13 Uhr. Anmeldungen sind auch am Start möglich. Veranstalter ist der Ski-Club Pettneu am Arlberg.

50 Jahre Sportverein Zams - 1928-1978 Jubiläums- veranstaltungen 1978

Sonntag, 12. Februar: Jubiläums-Vereinskimeisterschaften in 2 Riesenforläufen
Ort: voraussichtlich Hüttenlift. Start: 10 Uhr.

Sonntag, 26. 2.: Rodelrennen am Tramsweg
Nenngeld: Erwachsene S 40,—, Jugendliche S 20,—

Sonntag, 5. März: Er-und-Sie-Rennen am Kraiberg; Nenngeld S 20,— pro Person

Sonntag, 12. März: Vereinsausflug nach St. Moritz; Meldungen bis Freitag, 10. 3. bei Cafe Wachter

Samstag, 18. 3.: Jubiläumfeier mit Ehrungen der Gründungsmitglieder (nur für geladene Mitglieder)

Ostersonntag, 26. 3.: Osterball im Pfarrheim

Freitag, 31. 3.: Jahreshauptversammlung

Für Ski- und Rodelrennen: Nenngeld: Erwachsene S 40,—, Jugendliche S 20,—. Nennungen bis jeweils Samstag, 18 Uhr vor dem Renntag bei Cafe Wachter, Zams. Der SV Zams bittet alle Mitglieder um zahlreiche Rennbeteiligung.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 12. Februar 1978, 10.30 Uhr

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 12. 2.: 1. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. d. Pfarrgem.; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Pauline Weierberger; 11 Uhr Kindermesse f. Anna u. Alois Hueber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Doris Gstraunthaler.

Montag, 13. 2.: In d. 1. Fastenwoche: 7 Uhr Messe f. Theresia Pachler u. Mathilde Schnetzer; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 14. 2.: In d. 1. Fastenwoche: 7 Uhr Messe f. Aloisia Scheiber; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch, 15. 2.: In d. 1. Fastenwoche: 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Trentinaglia.

Donnerstag, 16. 2.: In d. 1. Fastenwoche: 7 Uhr Messe f. Viktor u. Anna Gander; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 17. 2.: Quatember in d. Fastenzeit: 19.30 Uhr Fastengottesdienst f. Maria u. Karl Probst.

Samstag, 18. 2.: Quatember i. d. Fastenzeit: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Dr. Otto Schrott.

Sonntag, 19. 2.: 2. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Theresia Felkl; 9 Uhr Amt f. verst. Altbgm. Ehrenreich Greuter; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Johanna Knabl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Ludwig Tröber u. Franz Steiner.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 12. 2.: 8.30 Uhr Messe f. Ernst und Luise Guem; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Hans Mathoy; 19.30 Uhr Messe auf bes. Meinung.

Montag, 13. 2.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Aloisia Pintarelli; f. Anna Waibl.

Dienstag, 14. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Karl Sturm; f. Rudolf Krismer.

Mittwoch, 15. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Johann Pankratz; f. Maria Mayer; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam. (13. 2.).

Donnerstag, 16. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Kirschner Andreas; f. Marianne u. Alois Lechleitner.

Freitag, 17. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Edmund u. Johanna Beer; f. Fam. Tiefenbrunn.

Samstag, 18. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Karl Winkler; f. Fam. Stark; 19.30 Uhr Jahresmesse für Maria Eigentler.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 12. 2.: 1. Fastensonntag: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Verstorbene d. Fam. Stecher; 19.30 Uhr Messe f. Frieda Sieberer.

Montag, 13. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Josef und Veronika Griefjer; anschl. Rosenkranz um Priesterberufe (Fatimatag); 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 14. 2.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Ernst Römer.

Mittwoch, 15. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Hans Walch; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Donnerstag, 16. 2.: 7.15 Uhr Messe f. verst. Verwandte Carnol; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 17. 2.: Quatemberfreitag: 19.30 Uhr Fastenmesse f. Josefa Platt.

Samstag, 18. 2.: Quatemberabend: 7.15 Uhr Messe f. Josef u. Hermine Sassella; 16.30 Uhr Kinderkreuzweg; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 12. 2.: 1. Fastensonntag - Quatembersonntag: 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Jahresamt f. Bernhard Wunderer u. Johann Knapp.

Montag, 13. 2.: In d. 1. Fastenwoche: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hans Summerauer.

Dienstag, 14. 2.: Hl. Cyrill u. Methodius: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Albertine Schnegg.

Mittwoch, 15. 2.: In d. 1. Fastenwoche: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Robert u. Karoline Zangerl.

Donnerstag, 16. 2.: In d. 1. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresamt f. Verst. d. Fam. Rudig Josef.

Freitag, 17. 2.: Quatemberfreitag: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Katharina Schwanninger.

Samstag, 18. 2.: Quatemberabend: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Anna Wachter geb. Zangerl; 19.30 Uhr Jahresamt f. Martin u. Rosa Strobl.

Sonntag, 19. 2.: 2. Fastensonntag: 8.30 Uhr Jahresamt f. Eduard Mungenast; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrgem.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

12. Februar 1978:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kapli-See-Gallür-Ishchl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

Samstag 12.00 bis Montag 7.00 Uhr

Prutz-Ried:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

12. Februar 1978:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Mutterberatung, 14-16 Uhr

16. Februar 1978:

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

Familienvater (6 Kinder) sucht nach Verlust von Arbeitsplatz und Dienstwohnung **DRINGEND** entsprechende Wohnung (Einfamilienhaus, Bauernhaus) in den Bezirken Landeck od. Imst.

Ing. Robert Orlich, Landeck, Fischerstr. 110, Tel. 39252

KÜCHENHILFE

mit Praxis gesucht, Jahresstelle. (Zimmer, Dusche, Fernseher, gute Verdienstmöglichkeit)

Cafe Kristall, Tel. 05412-2214

Für die trostreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die schönen Kranz- und Blumenspenden anlässlich des plötzlichen Ablebens unseres lieben Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers, Herrn

Heinrich Althaler

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen.
Besonderer Dank auch an unseren Hochw. Herrn Pater Philipp.

Die Trauerfamilien
Althaler und Lengle

Danksagung

für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter

Karoline Handle

geb. Penz

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Wir danken allen, die so zahlreich an der Beerdigung und den Rosenkränzen teilgenommen haben, uns schriftlich oder mündlich ihre Anteilnahme entgegenbrachten.

Ein inniges Vergelts Gott dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Pater Ingbert Müller für die feierliche Einsegnung u. das Requiem. Besonders danken möchten wir Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo für die jahrelange ärztliche Betreuung.

Aufrichtiger Dank gilt auch Herrn Direktor Peter Gohm, den Schwestern und Insassen vom II. Stock im Befagtenheim Landeck für die hl. Messen und Blumenspenden.

Ried, Landeck, im Februar 1978

Familien Handle und Zangerl

Renault R 12, Bj. 72, preisgünstig abzugeben.
Telefon 05442-3635

Parseierhof Flirsch

Jeden Samstag von 20.30—2 Uhr spielen für Sie die

STAGE-HORSE

Mit Überraschungsspielen.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Tandl

TAC

LANDECK



Textilgesellschaft m.b.H. 6500 Landeck

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

tüchtigen Betriebsschlosser

im Angestelltenverhältnis

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Bezahlung
- Interessante Tätigkeit
- Werksküche
- Fahrtkostenersatz
- Hilfe bei Beschaffung einer Werkswohnung

Wir erwarten Ihre Bewerbung - Tel. 05442-2306

Als führendes Unternehmen für die Planung, Organisation und Einrichtung von **Großküchen** suchen wir einen ambitionierten

Verkäufer im Außendienst

für das Gebiet Arlberg, Paznauntal, Oberes Gericht und Pitztal.

Diese Position verlangt einerseits Verhandlungsgeschick und Kontaktfähigkeit, andererseits technisches Einfühlungsvermögen und persönliches Engagement.

Wir wenden uns an Herren mit Erfahrung im Verkaufsaufendienst, aber auch Fachleute aus der Gastronomie (z. B. Küchenchefs) mit verkäuferischen Ambitionen sind uns willkommen.

Wir vermitteln Ihnen die nötigen Fachkenntnisse in einer gediegenen Einschulung, bilden Sie laufend weiter und bieten attraktive Verdienstmöglichkeiten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Nr. 59472 an die Verwaltung.

Verkaufe 3½ Monate alten **Boxer** mit Papieren.
Telefon 05442-2879

Gelernte **Verkäuferin** sucht passende Stelle im
Raume Landeck. Zuschriften unter Nr. 1016 an Blick-
punkt Landeck, Postfach 27.

Baugrund, ca. 1000 m² in Grins zu kaufen gesucht.
Zuschriften unter Nr. 80617 an die Verwaltung des
Blattes

Weibliche Mitarbeiterin

aus dem Raume St. Anton a. A. zum baldmöglichsten
Eintritt gesucht!

Persönliche Bewerbungen sind zu
richten an die Filialleitung der **Sparvor** St. Anton.

**Mein Angebot:
Eintausch mit
400 Schilling
Preisvorsprung.**



**Mit 1 Jahr
Totalgarantie.**

Black & Decker
DNJ 84 S 4, 4 Gänge,
400 Watt, statt 1.795,-
jetzt nur 1.395,- (inkl. MWSt.).

Black & Decker DNJ 84 SE – Elektromatic
mit stufenloser Drehzahlregelung, 400 Watt,
statt 1.995,- jetzt nur 1.595,- (inkl. MWSt.).



GEBR.

KÖLLENSPERGER

Ihr Partner für fachmännischen Rat

Innsbruck - Reutte - Telfs - Kufstein - St. Johann
LANDECK Malsersstraße 49

Der neue Alfa Romeo, die Giulietta bittet zur Probefahrt

Alfons Kilzer

Hauptstraße 34

A-6511 Z A M S, Tel. 05442-2823

Die ersten 999 Alfa Romeo
Giulietta sind von
Niki Lauda signiert.

Bauspenglerei sucht mehrere SPENGLER

sauberes, selbständiges Arbeiten, gute Fachkenntnisse, Erfahrung mit Flachdachisolierung ist Bedingung. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Entlohnung und Unterkunft nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an, oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

BAUSPENGLEREI HELMUT KÜHBERGER,
6921 Kennelbach, Telefon 05574-32145

Das Komitee des Schaffnerballes dankt allen Geschäftsleuten für die großzügigen Glückstopfspenden.

Am 31. 1. 1978, um ca. 23 Uhr, wurde der PKW T-66.261 am Parkplatz Römerstraße 3, beschädigt. Zielführende Angabe, die zur Auffindung des Täfers führt, wird mit S 10.000,— honoriert. Diskretion wird zugesichert. Telefon 05442-2823

Mit März 1978 wird
BUCHHALTUNGSKRAFT
(auch halbtätig) gesucht.

Selbständige Erledigung der anfallenden Buchungsaufgaben wird erwartet.

Anfragen unter Nr. 8934 an die Verwaltung

Männliche Bürokräft

für Raum Landeck dringend gesucht. Jahresstelle. Interessante Tätigkeit (keine Buchhaltung). Abgeleiteter Präsenzdienst ist Bedingung.

Zuschriften unter Nr. 17364 an TT-Geschäftsstelle Landeck, Malsersstraße 74.

Zahnarzt

Dr. Gabriel Alfons Niedermair

Facharzt für Zahnheilkunde
6500 LANDECK

vom 13. bis 17. Februar 1978

keine Ordination!

Baugrund im Raume Landeck-Zams gesucht.

Zuschriften an die Verwaltung



Jeden Mittwoch und Freitag Unterhaltung in der
Imbissstube Mark, Landeck-Öd

1 Kiste Jubelbier, eines der teuersten bayrischen Spitzenbiere, 20x0,5

+ **1 Kiste Capella**, Orangenlimonade mit Vitamin C, unsere beste Limonade, 20x0,5

+ **1 1/2-Liter-Bierglas**
sehr schönes Sammlerstück

zusammen nur S 149,90

Dieser Superpreis gilt nur am Freitag, 10. und Samstag 11. Februar, solange der Vorrat reicht.

**SAILERPOINT
GETRÄNKE
ABHOLMARKT**

Inh. Wagner-Getränke-GmbH & Co. KG, Kufstein

LANDECK
Ödweg 1

RECHERWERBUNG KUFSTEIN

Große Waschmaschinen-Aktion

AEG, Gorenje, Horny, Indesit, Miele, Roton, Zanussi u. s. w.

werden ab sofort bis 31. März 1978 in Aktion zu besonders reduzierten Preisen verkauft. Selbstredend mit meinem erstklassigen Funkberater Kundendienst. Ein Besuch wird Ihnen meine **Tiefpreis-Aktion** beweisen. Zwischenverkauf vorbehalten.

Ihr Funkberater

R. Fimberger, Landeck

Wir suchen zum kurzfristigen Eintritt sehr gute

Maschinschreibkraft

mit guten Deutschkenntnissen.
Gute Verdienstmöglichkeit!

Fofosatz RAGGL, 6511 Zams,
Buntweg 5, Tel. 05442-3298



Filmsatzstudio G. & M. Raggl
SW-Lithos · Druckberatung
A-6511 Zams/Landeck-Tirol
Buntweg 25 · ☎ 05442 / 3298

Verkaufe **OPEL 1700**, günstig.
Tel. 05442-3259 nur nachmittags außer Freitag

Paris zum Minipreis

Busreisen, inkl. Übernachtung/Frühstück in zentral gelegenem Hotel, Stadtrundfahrt, Führungen, Reiseleitg., zum Schlagerpreis von S 1.390,— (5 Tage, vom 1. bis 5. 3. 1978). Weitere Termine vom 18.—23. 3. (6 Tage), S 1.760,— u. vom 5.—9. 4., 5 Tage, S 1.540,—. Zusteigmöglichkeiten in allen Orten von Imst bis zum Arlberg. Fordern Sie noch heute unverbindlich Prospekte an! Anzeige ausschneiden und einsenden: Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith, Tel. 05337-2281 od. 2183.

Paris wird auch Sie begeistern!

Durchführung des

ÖAMTC-Vertrags-, Abschlepp- und Bergungsdienst im In- und Ausland

HUGO GAUDENZI OHG

Inngarage Landeck, Telefon 05442-2489

CHRYSLER-SIMCA — ALFA-ROMEO

Verkauf und Service



venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

*Beste Schneeverhältnisse
auf allen Abfahrten*

Tageskarte Einheimische (Tirol)	S 100.-
Tageskarte Kinder	S 70.-
1/2 Tageskarte* Einheimische (Tirol)	S 70.-
1/2 Tageskarte* Kinder	S 45.-

*ab 12.10 Uhr

Toilettenstühle.
Liefert frei Haus.

Sanitätshaus Werner, Bludenz
Telefon 05552-29943

Suche für sofortigen Eintritt **Zimmermädchen** für
Pension Alpenrose in Serfaus. Tel. 05476-272

Geschäftseinrichtung, neuwertig (Scheinwerfer und
diverses Zubehör) wegen Geschäftsauflassung günstig
abzugeben. Tel. 05446-2332

Renault 14

**Unglaublich:
Sie fahren besser und zahlen weniger!**

Jetzt ist Zeit für einen neuen Renault 14, das Auto mit dem Sie besser
fahren und weniger zahlen! Technik und Komfort der oberen
Mittelklasse, Wirtschaftlichkeit eines viel kleineren Wagens.
Renault 14 – das modernste Auto seiner Klasse.

Durch einfachen Umbau des Renault 14 können Firmen
Anschaffungs- und Betriebskosten abschreiben und
den Vorsteuerabzug geltend machen.



**IHR RENAULT-HÄNDLER
MACHT IHNEN EIN
UNGLAUBLICHES ANGEBOT!**



Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.

6500 Landeck, Innstraße 30a
Tel.: (0 54 42) 23 76

und weitere 200 RENAULT-Partner in Österreich

seit 1875

spär



Vorschusskasse
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

ZWEIGSTELLE ZAMS

*Einweihung und offizielle Eröffnung
am 16. Februar 1978 um 16.45 Uhr*

Zu dieser Feierstunde erlauben wir uns alle Kunden und Gemeindebürger von Zams recht herzlich einzuladen.

Am Sonntag, 19. Februar, dem Tag der offenen Türe, möchten wir allen Interessierten die Möglichkeit bieten, das neue Gebäude mit dem modernst eingerichteten Schalter, den On-Line-Buchungsmaschinen und der absolut einbruchsicheren Tresoranlage mit über 100 Kundensafes zu besichtigen.

EIN GUTER ZUG!

EIN KONTO BEI DER SPARVOR-ZWEIGSTELLE ZAMS

Wetscher-Möbelbörse 1978
Vom 2. 1. 78 bis 20. 2. 78
Bei Ihrem Möbelnachbarn.

Bei uns gibt es noch Preise und Wunder.

Sie werden sich ganz schön wundern und aus dem Staunen gar nicht mehr herauskommen, wenn Sie unser Möbelbörsen-Angebot erst gesehen haben! Die Preise: Bis zu 30% reduziert! Die Auswahl: Außergewöhnlich vielseitig. Die Qualität: Erstklassig wie immer.

Der Service: So kundenfreundlich wie gewohnt.

Kommen Sie. Denn was wir Ihnen hier zeigen können, ist nur ein ganz kleiner Ausschnitt aus unserem riesigen Möbelbörsen-Angebot.

Holen Sie sich die Wetscher-Börsenzeitung mit vielen Tipps und heißen Preisen!



Hochlehnige Volant-Garnitur. Lose Sitz- und Rückenkissen, tapeziert mit hochwertigstem Velours. 1 Bank 3sitzig, 1 Bank 2sitzig, 1 Fauteuil. 19.980,-

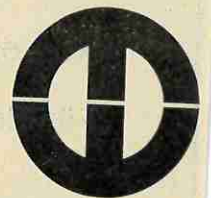


Rundbank »Akademus«, 210 x 210 cm, mit zwei Einbaunisichen. Echt Eiche rustikal, gebeizt. 14.800,-

Rundtisch dazu, 120 cm Ø 8.880,-
 Kreuzgestell-Stuhl dazu 1.350,-



**Möbelhaus
Wetscher**



Imst, Langgasse

Geöffnet ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend). Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Die besondere Gewinnchance: Wetscher-Börsenlotto

Machen Sie mit und gewinnen Sie. Die Hauptpreise sind 20 elegante Schaukelstühle. Tippscheine gibt es an der Information.

elektro bauer

Konz. Elektrounternehmen

6500 Landeck - Urichstr. 13

Telefon 05442-2533 - Wohnung 39712

Einführungs- Sonderangebote

bis unter den
Selbstkostenpreis

Einige **AUSZÜGE** aus unserem **ANGEBOT:**

Siemens Elektroherd MEISTERKOCH mit Backwagen und Automatikkochplatten	um	S 5950.—
Bauknecht Kühltruhe 230 l		S 3200.—
Elin Kühltruhe 200 l		S 2900.—
Elin Waschvollautomat mit Spartaste VWA 120		S 4500.—
Elin Kühlschrank mit vollautomatischer Abtauung 2 Stern Gefrierfach 140 l		S 1900.—
Siemens Kühlschrank mit 1 Stern Gefrierfach 140 l		S 1800.—
Siemens Kühlschrank mit 3 Sterngefrierfach 160 l		S 2990.—
Elin Bügeleisen		S 180.—
Rowenta Dampfbügelautomat mit Sprühautomatik		S 455.—

Für Bestellungen bis 28. Februar 1978 können wir auf diese Preise garantieren.